DIE DRITTE PREDIGT. VON DEM HEILIGEN GOTTES MANNE DOCTORE...

Cyriacus Spangenberg



Die Dritte Predigt.

Von dem Heiligen Gottes Manne / Doctore Martino Luthero / Sonderlich von seinem Prophetenampt.

Geschehen am tage Martini / den 11. Nouembris / Anno 1563. im Thal Mansfeldt. Durch

M. Cyriacum Spangenberg.



M. D. LXV.

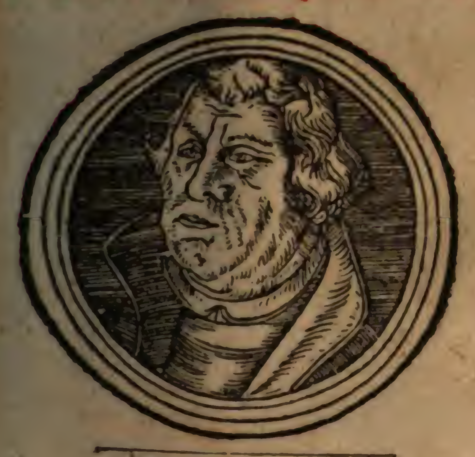


Die Dritte Predigt.

Von dem Heiligen Gottes Manne / Doctore Martino Luthero / Sonderlich von seinem Prophetenampt.

Geschehen am tage Martini / den 11. Nouembris / Anno 1563. im Thal Mansfeldt. Durch

M. Cyriacum Spangenberg.



M. D. LXV.



Die Dritte Predigt.

Von dem Heiligen Gottes Manne / Doctore Martino Luthero / Sonderlich von seinem Prophetenampt.

Geschehen am tage Martini / den 11. Novembris / Anno 1565. im Thal Mansfeldt. Durch

M. Cyriacum Spangenberg.



M. D. LXV.



Dem Gestrengen vnd Ehrn-
vhesten / Henning von Wollstein /
Heuptman zu Heringen / meinem
grosgünstigen Herrn vnd
Junckern.

GOttes gnade / sampt wündschung alles Geistlichen vnd leiblichen Segens zuuor / Gestrenger vnd Ehrnvhester Herr Heuptman / Wie vndanckbar / vnbesonnen / vnbedacht vnd gantz vergessen / die jtzige Welt leider sey / für die vielfeltigen Gaben vnd Gnaden / so vns der liebe / trewe Gott / in diesen letzten zeiten / beweiset vnd mitgetheilet / ist allein aus dem (wo gleich nicht mehr anzeigung weren) gar zubekandt vnd offenbar / Das des heiligen thewren Mannes / Doctor Martin

 Luthers /



Dem Gestrengen vñ Ehrnvhesten / Henning von Hollstein / Heuptman zu Heringen / meinem grosgünstigen Herrn vnd Junckern.

GOttes gnade / sampt wündschung alles Geistlichen vnd leiblichen Segens zuuor / Gestrenger vñ Ehrnvhester Herr Heuptman / Wie vndanckbar / vnbesonnen / vnbedacht vnd gantz vergessen / die jtzige Welt leider sey / für die vielfeltigen Gaben vnd Gnaden / so vns der liebe / trewe Gott / in diesen letzten zeiten / beweiset vnd mitgetheilet / ist allein aus dem (wo gleich nicht mehr anzeigung weren) gar zubekandt vñ offenbar / Das des heiligen thewren Mannes / Doctor Martin

 Luthers /



Dem Gestrengen vñ Ehrnvhesten / Henning von Wollstein / Heuptman zu Heringen / meinem grosgünstigen Herrn vnd Junckern.

GOttes gnade / sampt wündschung alles Geistlichen vnd leiblichen Segens zuuor / Gestrenger vñ Ehrnvhester Herr Heuptman / Wie vndanckbar / vnbesonnen / vnbedacht vnd gantz vergessen / die jtzige Welt leider sey / für die vielfeltigen Gaben vnd Gnaden / so vns der liebe / trewe Gott / in diesen letzten zeiten / beweiset vnd mitgetheilet / ist allein aus dem (wo gleich nicht mehr anzeigung weren) gar zubekandt vñ offenbar / Das des heiligen thewren Mannes / Doctor Martin

 Luthers /

Luthers/ grossen fleis vnd schöne arbeit/am Euangelio Christi/ so gantz vñ gar von menniglich verachtet wird/ das auch schier (gar wenig ausgenommen/ gegen den grossen hauffen zu rechnen) niemand derselben mehr achtet. Die Papisten vnd trewlosen Apostaten/ Staphylus/ Hosius/ vñ dergleichen Teufelsmeuler/ wissen nicht/wie sie schendtlich vnd grewlich gnung den lieben Luther anliegen sollen. Vnter denen aber/die trawen nicht Papistisch sein wöllen/ findet man fürwar auch allerley verkerete *Iudicia* vnd Vrtheil/ von des Luthers Lere vnd Schrifften/ Etliche sagen: Solt er jtzt leben/ er würde von vielen Stücken

anders/

anders/deñ zu jener zeit geschehen/ schreiben vnd halten. Viel achtens dafür/ er würde derer dinge nicht wenig wider anrichten helffen/ vñ als recht vertheidigen/ die er bey seinem leben/ als heiliger Göttlicher Schrifft zu wider/abgeschaffet vnd verdammet. Nicht wenig/ auch vnter den Klügesten/meinen/ er sey in vielen Artickeln zu schwinde gefaren/ Ja/ welchs das allerschendlichst ist/ so schemen sich etliche nicht zu sagen/ Es sey sein ernst nicht alles gewesen/was er geschrieben vnd gelehret/ Vnd hat der trewe Prophet so manchen Richter nu mehr/ als mancher wunderbarlicher Kopff schier lebet/Vñ vnterstehẽ sich nicht die geringsten

Sectierer vber das / aus seinen Schrifften / sprüche vnd zeugnis / wiewol one grund vnd bestand / jre jrrthumb damit zubeschönen / für sich anzuziehen / Vnd weil sie denn damit nicht bestehen können / fallen sie endtlich von allen teilen auff den sinn / das sie entweder des Luthers gar geschweigen / als were er nie gewesen / Oder aber auffs grew-lichst jhn lestern / mit allerley verdrießlichen / schimpfflichen Titteln vnd Namen / das es einem Christlichen hertzen nicht müglichen ist / darzu aller dinge zu schweigen / Derwegen habe ich mir fürgenommen / als lange mir Gott das Leben gönnet / meine Zuhörer vnd befohlē Schefflin / jerlich mit zweyen

besondern

besondern Predigten zuerinnern/ die Wolthaten / so Gott Deutsch-lande / durch den thewren Lehrer / Doctor Luthern/beweiset/wol zu behertzigen/ derer nimmermehr zu vergessen / sondern in fleissiger betrachtung / was wir für einen Mañ des HERRN/am Luther gehabt/zubedencken/vnd mit aller Demut vnd Gehorsam im dafür danckbar zu sein / Die gute beylage in acht zu haben/ wol zu brauchen/vnd trewlich zubewaren. Nu ich denn dieses dritte mal/von seinem Propheten ampt gesagt / vnd solche Predigt andern im Druck mit zutheilen angelangt worden/ Habe ich solcher bitt gern statt geben/Vnd weil ich gewust/ vñ auch

im Werck erfaren / das E. G. des Luthers Schrifften vnd Lehre geneiget/vnd dieselbige gern befödert sehen / solche Predigt E. G. zuschreiben wöllen / Bitte dieselbige von mir also mit günstigem willen auffzunemen/ vñ solche meine gute wolmeinung/ so ich in erhebung der Gaben/die Gott an den lieben Luther gelegt/ nach meinem geringen vermügen/ darthue/wider die Lesterer zu schützen / vnd im besten zu deutten/Auch da es die gelegenheit erfodert/andern vom Adel bericht mitteilē/ das nicht die armen Flacianer (wie man die bestendigen Lehrer / so das Creutz tragen müssen / nennet) sondern derselben Widersacher vnd Verfolger/nicht

aller dinge an des Propheten Lutheri rechter Lehre vnd Meinung halten/ Denn ich selbst offt darbey gewesen/ das hohe/ feine/ tapffere leute vom Adel/ gar beschwerliche vrtheil/ vber die rechten durchaus Christlichen/ bestendigen Lehrer vñ Prediger/ nicht zwar aus boßheit vnd fürsatz/ Sondern aus vnuerstand der sachen gefellet. Wiewol ich auch/ Gott lob/ nicht wenig ehrliebende vom Adel kenne/ die nicht nach ansehen der Person/ oder nach dem der anhang oder das glücke gros ist/ Sondern nach Gottes wort allein/ von fürstehenden Religions streitten vrtheilen/ Die nun hierinnen rechten grundt vñ verstand der sachen haben/ sind

schüldig / andere so dessen nicht be-
richt / damit sie nicht sich an Got-
tes Augapffel vergreiffen / Brü-
derlichen eines bessern zu vnter-
weisen / Welchs werck / wie es an
jm selbst Christlich / Also ist es
auch vber alle masse / in diesen sch-
weren leufften / nötig / Vnd da es
aus Christlicher wolmeinung her
gehet / Gotte dem Allmechtigen
nur sehr trefflich wol gefellig. Der
Allmechtige Gott gebe / das wir
im Glauben für jhm / vnd in der
Liebe gegen dem Nehesten / allezeit
also befunden werden / das er sein
wolgefallen / vnd menniglich bes-
serung an vns haben möge / durch
Christum Jhesum seinen lieben
Sohn / vnsern HErrn / Dem ich

E. G. mit allen den jhren / hiemit thue befehlen. Geben im Thal Mansfeldt / 1564.

E. G.

Williger

M: Cyriacus Spangenberg.

Die



Die Dritte Predigte/Von dem heiligen Gottes Manne / DOCTORE MARTINO LVTHERO, sonderlich von seinem Prophetē ampt / Geschehen am tage Martini / den 11. Nouembris / Anno 1563. im Thal Mansßfeldt/Durch M. Cyriacum Spangenberg.

Gedechtnis der Heiligen bey den Alten Christen.

ES haben (mein lieben Freunde) die fromen alten Christen / bald nach der Aposteln zeit / den gebrauch gehalten / das sie jerlichen / auff die tage / da die fürnempsten Gottesmenner / Lerer / Martyrer vñ Bekenner der Warheit / von dieser Welt abgeschieden / sind zusamen kommen / nicht dieselben / als Mitler / anzuruffen / oder mit sonderlichen Gottesdiensten zuuerehren / (wie hernach leider geschehen / das man Heilande vnd Fürbitter bey Gott aus jnen gemachet) Sondern das man sich

erstlichen

erstlichen allda erinnert hat der Le- 1.
re / Glaubens / Bekentnis vnd Be- Erinne-
stendigkeit / derer Heiligen / die auff rung des
denselben tag entweder geboren / o- glaubēs
der gestorben sind/ Haben sich also vnd der
vnterlang gefrewet vnd getröstet / bestendigkeit
das Gott durch solche seine Ausser- der liebē
weleten / der lieben Kirche sein Wort Heiligē.
vnd Willen offenbaret / den Ketzern
vnd falschen Lehrern das Maul ge-
stopffet / vnd seine geliebte Heiligen
regieret / wunderbarlich gestercket
vnd erhalten hette / Das sie sich kein
Marter noch todt dauon haben ab-
cken lassen / Dafür sie deñ Gott
a[illegible]stiglich mit Psalmen vñ Geist-
lichen Liedern gedancket / Darnach 2.
ernstlich vnd fleissig vnsern trewen Gebet
Gott angeruffen vnd gebeten / Er vmb
wölte sie vnd jre nachkomen/ bey sol- Göttli-
cher Lere vñ Bekentnis auch besten- che gna-
diglich erhalten / vnd sie ja nichts / de vñ er-
/ weder verheischung noch drewung haltung
dauon abschrecken lassen/ Sondern
jnen

jnen freudigkeit vnd stercke des Geistes verleihen / in warer Prophetischer vnd Apostolischer lehre zuuerharren / vnd seliglich darinnen jr Leben zubeschliessen. Letzlich haben sie als den auch ein Allmosen gesamlet / vnd zu hauff getragen / welche sie vnter die armen vnd dürfftigen Witwen vnd Waisen / so bey solcher gedechtnis gewesen / ausgetheilet / Wie solchs Origenes im Dritten Buch vber den Job / vnd Cyprianus lib. 3. Epist. 6. bezeugen.

5. Samlung vnd austheilung der Allmosen.

Demnach sind wir nu heute mein lieben Christen / auff die[s] Martini / derwegen auch zusam[men] kommen / weil gestern der Geburtstag Doctor Martini Luthers / seligen / gewesen / das wir vns auch dieses heiligen Mannes Lehre / Glaubens / Bekentnis vnd Bestendigkeit erinnern / vnd für das / so vns Gott durch jn / an mancherley Geistlichen gütern bescheret / von hertzen dancken /

Vrsach vnser zusammenkunfft.

cken / vnd das er vns dabey erhalten wölle / fleissig vnd trewlich bitten vñ anruffen sollen / Darneben auch vnsern Glauben / mit handreichung vñ hülffe gegen die dürfftigen / Sonderlich die Hausarmen Leute / beweisen. Das solchs nu fruchtbarlichen geschehen möge / vnd vns der liebe Gott seinen Geist / Gnade vnd Segen darzu verleyhe / Wöllen wir jhn eben mit der Supplication / die vns sein geliebter Sohn / vnser HERR Jhesus Christus selbst gestellet / besuchen / vnd im Glauben beten das heilige Vater vnser / etc.

DJe verstockten gifftigen Papisten / sampt den schendlichen Mammelucken vñ Apostaten / machē sich jetziger zeit / trefflich vnnütze vñ verwenet darüber / Das wir vnsern lieben Vatern vnd Lerer / den seligen Doctor Luthern / einen Propheten / Lesterung der Papisten. vnd

vnd den letzten Eliam /Desgleichen einen rechten Aposteln / vnd warhafftigen Euangelisten nennen/Vnd wissen die Heillosen Leute nicht/wie sie sich garstig vnd vnlustig gnung dawider machen sollen/Wie sonderlich an des vnsinnigen vnmenschens/
NOTA. Fritz Stapheln / vnd des Albern Hansen zu Ingolstadt schreiben zu sehen. Dakegen wöllen wir jtzt auff dis mal / mit Gottes hülffe / darthun vnd beweisen / Das Doctor Luther / seliger / ein rechter Prophete Gottes gewesen/vnd solchen Tittel billich vñ mit warheit füret. Des zum grunde / wöllen wir des Luthers Euangelion / Das ist/Gottes worte selbst / zu ehren allen Lutheranern/Das ist/allen rechtgleubigen zu Trost / Vnd vnsern Lesterern zu steiffem Trotz/für vns nemen die vermanung des heiligen Apostels S. Petri / in seiner Andern Epistel / am Ersten Capitel/die also lautet:

Luther ein rechter prophete Gottes.

1. 2. 3.

Wir

WJR haben ein festes Prophetisch wort / vnd jhr thut wol / das jr darauff achtet / als auff ein Liecht / das da scheinet in einem tunckeln ort / bis der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren Hertzen. Vnd das solt jhr für das Erste wissen / Das keine Weissagung inn der Schrifft geschicht / aus eigener auslegung. Denn es ist noch nie keine Weissagung / aus Menschlichem willen herfür bracht / Sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem heiligen Geist.

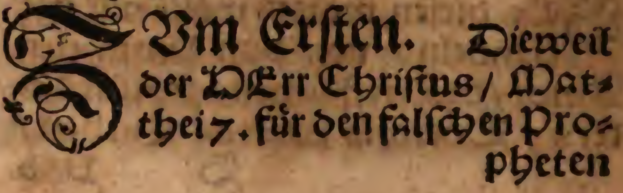
BEy diesen worten wöllē wir jtzt handeln / von dem Propheten Ampt / des trefflichen / grossen Lerers / Doctoris Martini Lutheri /

Vnd weil zweyerley Propheten inn der Schrifft gedacht wird / wöllen wir

Erstlich von den falschen Propheten sagen / vnd beweisen/ das Lutherus kein falscher Prophete gewesen.

Zum Andern / wöllen wir hören / Welchs die rechten Propheten sein/ Vnd darneben beweren/ das Lutherus vnter derselben zahl gehöre.

Zum Dritten / In sonderheit etliche Stücke anhören / daraus zuuernemen / wie gewaltig dieser Mann sein Propheten Ampt gefüret hat.



ZVm Ersten. Dieweil der HErr Christus / Matthei 7. für den falschen Propheten

pheten warnet / Vnd selbst Matth. 24. verkündigt / Das in den letzten zeitten / für dem Jüngsten tage / sich viel falscher Propheten erheben / vnd viel verfüren werden / So ists warlich noth / das man wol achtung drauff gebe / vnd ein jeder die falschen Propheten wol lerne kennen / damit er in beiden Stücken recht fare / Sie nicht für rechte Propheten anneme / noch andere rechtschaffene Lehrer / aus vnuerstandt / oder nach der bösen Welt weise / falsche Propheten schelte / wie jtziger zeit / leider / von vielen geschicht.

Warnung für den falsche propheten.

Zwey dinge zu verhüte.

So viel aber die falschen Propheten anlanget / Sol man darauff achtung geben / Woher sie kommen / Aus was vrsachen es geschehe / das falsche Propheten aufferstehen / Was jhr eigenschafft vnd art sey / Wie es vmb jre Lere gelegen / Was jnen die Schrifft für namen gibt / Vnd was es endlichen für ein ende pflegt mit

Was vō falschen Propheten zu mercken.

jhnen zu nemen. Diese Sechs stücke werden vns feine anleitung geben / die falschen Propheten für den rechten waren Gottes Propheten zuerkennen / vnd wenn wir anderst selbst wöllen/ (vnd nicht wissentlich vnd fürsetzlich verfüret zu sein begeren) vns für allen falschen Propheten zu hüten.

1. Woher die falschen Propheten kommen. Anfenglich ist das gewis / Weil die falschen Propheten/ Lügenreder sind / das sie vom Teuffel kommen / welcher ein Lügener ist von anfang/ Ob sie nu gleich auch bisweilen weissagen/ vnd etwas guts reden / wie Saul/ da der böse Geist vber jn geriet/ 1. Sam. 18. So ist doch das mehrer teil jhrer Lere / jrthumb vnd verfürung/ Wie man an den Bepstischen Scribenten / desgleichen an allen Rotten/ Secten vnd Schwermern sihet. Dakegen haben die lieben Propheten Gottes /nichts denn die warheit geleret / Vnd weil auch

Lügenreder.

vnser

vnser trewer Lermeister / Doctor Luther / nicht ein haarbreit von der Propheten Schrifften gewichen ist / Auch in keinem Stücke der Lehre / einiger Lügen kan vberweiset werden / Folget vnwidersprechlich / Das jhn die Bepstischen vnd Rottengeister / one allen grundt / nur aus Teuffelischem hasse / einen falschen Propheten heissen / Vnd eben mit solchem beweisz sagen / Er sey aus dem Teuffel / als die Jüden Christo / Johan. 8. schuld gaben / Er hette den Teuffel. Es bezichtigen jhn wol die Widersacher vieler Lügen / Aber nicht eine habē sie bis auff diese stunde / auff jhn bringen können / vnd solten sie darob barsten.

Lutherus ein warhafftiger Prophete.

NOTA.

ZVm Andern / Ists gewiss / das falsche Prophetē darumb kommen / vnd Gott durch sie krefftige jrthumb sendet / damit die jenigen / so die liebe zur warheit nicht haben annemen / noch selig werden wöllen / nu 2.

Warumb Gott falsche Propheten kommen lesst.

mehr der Lügen gleuben / Auff das also gerichtet werdē alle/die der warheit nicht gleuben / sondern lust haben an der vngerechtigkeit / 2. Thess. 2. Deñ wenn man die warheit nicht hören wil / sondern halsstarriglich verachtet / vnd mehr lust vnd liebe zur Lügen tregt /so wird Gott erzürnet/das er dem Teuffel(der die Leute zubetriegen vnd zuuerfüren lust hat) nicht allein erleubet / sondern auch befilhet / Du solt sie vberreden/vnd solts ausrichten / Gehe aus/vñ thue also. Wie er einen solchen falschen Geist / 1. Reg. 22. in der Propheten

Ahab.

mund gab / den König Ahab zubetriegen / weil er die Warheit nicht achtet / sondern lieber Lügen hören

Verhengnis Gottes.

wolte. Darumb lessets Gott auch geschehen / das es solchen falschen Lerern gelinget / vnd bisweilen die Zeichen vñ Wunder /so sie fürgeben/ geschehen/Das also an tag komme/ ob man jn von gantzem hertzen/vnd

von

von gantzer Seelen lieb habe/ Deut. 13. Nu ist offenbar/ das Doctor Luther nicht von der Warheit zur Lügen/ sondern von der Lügē zur warheit / vom jrrigen wege / zur rechten bahn / die Leute gefüret hat / Vnd nicht gesagt/ was den Weltkindern/ den Weisen vnd Hohen / nach dem fleisch/ gefallen / sondern stracks vnd genaw / was Gott befohlen/ geleret hat / Auch nichts Newes auff die bahn gebracht / noch mit newen vñ seltzamen Mirackeln / dasselbige zu betrefftigen /sich vnterstanden/ Wie die Mespfaffen / Fegfewrsstörer / Ablaskremer / Walfart-stiffter / etc. im Bapsthumb gethan. Geschicht jhm derhalben vngütlich / das man jhn beschüldigt / Er sey ein falscher Prophet gewesen /vom Teuffel/ vnd durch Gottes grimmigen zorn erwecket /zur straffe vber die vngehorsamen / so nicht der Römischen Kirchen/ vnd jrem Abgott/ dem Bapst/

Luther hat von jrthumb vnd Lügen ab/ vñ nicht dazu gefüret.

in allen dingen folgen / vnd desselben Eselsfürtz alle für Heilthumb auffnemen wöllen / Sondern am tag / vnd offenbar ists / Das Gott den werden Luther gesand hat aus gnaden / die jenigen / so schendlich vnd betrieglich / durch die Bepstischen / in allerley jrthumb vnd Lügen verfüret gewesen / widerumb zur Erkendtnis der Warheit zu bringen.

Luther aus gnaden gesandt.

3. Eigenschafften der falschē propheten.

ZVm Dritten / Ist falscher Propheten art / Erstlich / Das sie lauffen / ehe sie gesand werden / Wie Gott vber sie klaget / Hieremiæ 23. Ich sandte die Propheten nicht / noch lieffen sie / Ich redet nicht zu jhnen / noch weissagten sie / Denn wo sie bey meinem Rhat blieben weren / vnd hetten mein Wort meinem Volck geprediget / So hetten sie dasselbe von jrem bösen wesen / vnd von jrem bösen leben / bekeret. Also haben die Bepstischen / one Göttlichen beruff / one Gaben vnd Geschickligkeit / sich

2. Sie lauffen ehe sie gesandt werden.

1. Papistischer Pfaffen.

Gottes Diener zu sein vnterstanden / Bischofflicher vnd anderer Geistlicher empter sich vnterwunden / vnd doch keinen rechten bericht / weder von Gott / noch von Göttlicher lere gehabt / Auch nicht bey Gottes Rhat / in der Schrifft gegründet / geblieben / noch Gottes Wort dem Volck gepredigt / Sondern stracks dakegen jhr eigen gutdüncken vnd Menschliche rhatschlege / Fabeln vñ Legenden / dem Volck fürgelegt / vnd damit zu bösem wesen / als Abgötterey / Aberglaubẽ / vñ andern schweren Sünden / vrsach gegeben / Was sie auch mit jhrem Rhat / ausser der Ehe / Keuscheit zu gelobẽ, guts ausgerichtet / ist aller Welt kund vnd offenbar. Vñ mit dem falschen vertrawen auff die Opffermessen / Bapsts Ablas / eigen Gnugthuung / vnd dergleichen / haben sie viel Leute sicher gemachet / in Sünden fort zu faren / Das also eigentlichen hierinnen

vermessenheit vnd freuel.

2.

3.

papistische predigten.

4.
Was die papistische predigten guts verursacht.

 die

die Papistischen Lumpenwescher gemeinet vnd abcontrafeyet sind. Derer Stücke aber/kan Doctor Luther keines beschüldigt werden/ Gott hat jn mit hohen Gaben/trefflichem Geist/reinem verstande/guter Gedechtnis/richtigem Iudicio, vnd sunst vilfaltig begabt/Vn̄ dadurch/ desgleichen durch rhat Gottes/verstendiger/gelarter Leute/Durch anhalten seiner Præceptoren/Durch öffentliche promotion seins Doctorats, Durch ordentlichen Beruff/ jn zu weissagen/ (Das ist/durch predigen vnd schreiben/die Schrifft auszulegen) gesand/Vnd durch dieselbige Schrifft hat Gott mit Doctor Luthern geredt/ So ist er auch bey derselben/vnd bey dem heiligen Rhat Gottes/darinnen begriffen/ blieben/vnd nach demselbigen des HERRN wort dem Volck geprædigt/Für sünden gewarnet/vnd von bösem wesen/vnd Gottlosem leben/ die

D. Luther von Gott gesandt.

Wie D. Luther gelauffen.

die Leut zur Busse vermanet. Dieses ist alles klar vnd offenbar / Mit was fug mügen denn die schendlichen Lügener jn einen falschen Propheten schelten?

Darnach ist der falschen Propheten vnart auch die / das sie sich gleichwol für Gottes Diener ausgeben / vnd alles was sie ertrewmen / vnter Gottes Namen verkeuffen / Hier. 23. Sie predigen jres Hertzen gesichte / vnd nicht aus des HErrn Munde / Sie predigen falsch / vnd weissagen inn meinem Namen / etc. Wie die Bepstischen / alles was sie auff jhren Concilien schliessen / oder sonst den Römischen Oelgötzen einfellet / oder etwan einem vollē versoffenen Münch / oder einer wahnsinnigen Nonnen trewmet / dafür ausgeben / vnd die Leute zu vberreden sich vnterstehen / Als hette es jhnen der heilige Geist (Ja der hellisch Geist) eingeblasen. Luther aber / hat in alle seinen

2. Geben sich für Gottes Diener aus.

NOTA.

Luther.

le seinen Predigten vnd Schrifften / nichts vnter dem Namen Gottes fürgeben / das nicht ausdrücklich zuuor / in Gottes Wort / durch die Propheten vnd Aposteln / were beschrieben / Ist demnach kein falscher Prophete.

3. Kommen in Schaffs Kleidern. Letzlich gehen die falschen Propheten auch hereiner in Schaffskleidern / vnd sind doch inwendig reissende Wölffe / Matth. 7. Nemen sich grosser Heiligkeit an / in sonderlicher weise der Kleidung / Speise / Geberden / Lebens vnd Wesens / viel anders / denn gemeine Leute / vnd sind doch nichts / denn Heuchler vnd Betrieger / voller schande vnd Laster / Wie an Pfaffen vnd München im Bapsthumb erschienen. Solcher Heucheley hat sich Luther nie beflissen / Ist ein offenbar Lerer gewesen / vnd ist niemal anders / denn er fürgegeben / erfunden worden.

Luther.

4. ZVm Vierden / Ist der falschen Pro-

Propheten Lere vntüchtig / denn sie lehren falsch / Hierem. 5. Füren die Leute von Christo / auff jre eigene Wercke / heissen sie auff dieselben vertrawen / machen sie also sicher / vnd stercken die boßhafftigen / das sich jha niemand bekere von seiner boßheit / Hierem. 23. Wie die Papisten die Leute sicher gemacht / da sie jnen vmb ein stück Geldes / oder wachs / auff viel tausent Jar / künfftige sünde / durch jren ertichten Ablas vnd Indulgentien / vergeben. Dagegen hat Doctor Luther allein auff Christ[illegible] die Leut gewiesen / Alles ver[illegible]tr[illegible]en auff Werck vnd Creatur gentzlich verworffen / Vnd alle sicherheit vnd vermessenheit des Menschen verdammet.

Was die falschen Propheten leren.

Luther.

ZVm Fünfften / Werden den falschen Propheten in der Schrifft / viel schendtlicher / heßlicher / vnfletiger / Namen vnd Tittel gegeben / Daraus wol abzunemen / was es für gesellen

5. Namen der falschen Propheten.

1. gesellen sein müssen / Als: Esaias
heisset sie am 28. Volle / versoffene
Zapffen / die das Vrtheil heraus kö=
ken / ohne verstand vnd bedacht / in
Religions sachen / heraus sagen / wie
es jhnen in Sinn fellet / ausspeyen so
gut sie es aus dem Becher der Ba=
2. bylonischen Huren gesoffen. Am 29.
nennet er sie faule / schlafftruncken /
schlefferige Püffel / mit denen nichts
3. auszurichten. Hieremias am 23.
heisset sie Schelcke / Ehebrecher /
4. Vnfleter / Lügener / etc. Ezechiel am
13. Tolle Propheten / Lose Tün=
5. Vnd am 22. Seelenfresser / [illegible]
de Lewen / Geitzhelse / Verke[illegible]
Gesetzes / Loser teidings pred[illegible]
6. etc. Vnd Zephanias am 3. nennet sie
Leichtfertige gesellen vnd verechter.
Diese Namen schicken vnd reumen
sich alle nur sehr eigentlich auff das
Plattenvolck im Bapsthumb. Aber
von vnserm lieben Doctor / kan man
mit warheit / der dinge keins sagen /
Weil

Weil jm denn der Tittel keiner eigenet / Kan er auch keines weges vnter die falschen Propheten gerechnet oder gezelet werden.

ZVm Sechsten / Gehet es zu letzt mit den falschen Propheten also hin-aus / Ob sie wol hie eine zeitlang / bey den Gewaltigen vnd Weisen der Welt / (denen sie weidlich heucheln können) in hohen ehren gehalten / vnd mit Gelt vnd Gütern vberschüttet werden / Das sie doch zu letzt mit allen schanden bestehē / in grewliche sünde / laster vnd jrthumb geraten / schendlich zu boden gehen / in verzweiffelung vñ Gotteslesterung (da sie in jhrem falschen thun beharren) vmbkommen / vnd als faule Beume abgehawen / vnd ins hellische fewer geworffen werdē / Matth. 7. Dessen man viel Exempel aus der Schrifft / aus Historien / vnd auch aus der erfarung / künd anzeigen / Vnd zwar auch tegliche schreckliche Wendel /

6. Ende d falschen Propheten.

von

von den verstockten Papisten / vnd denen / so wider gewissen / von der Lutherischen Lere abfallen / erferet.
Lutheri Ende. Doctor Luther aber / ist bis an seinen seligen Abschied / mit allē ehren /
1. wider alle seine Feinde vnd Lesterer
2. bestanden. Vnd ob er wol von den Höchsten vnd Gewaltigsten der Welt / verachtet vnd verhasset gewesen / dennoch sich solchs / seine Lehre zuuerleugnen / nicht bewegen lassen /
3. Ist für schand vnd Laster von Gott
4. behütet worden / Christlichen / friedsam vnd seliglichen / in rechtem glau-
5. ben / bekentnis vnd anruffung Got-
6. tes gestorben / vñ hat einen ehrlichen Namen hinder sich gelassen / sampt der guten Beylage / die wir in seinen Büchern haben. Sind derhalben schendliche Lügenmeuler / die jhn einen falschen Propheten dürffen heissen.

Brauch dieses 1. Stücks. Dieses habe ich aber / aus den vrsachen erzelet / Das jhr / mein geliebten

liebten Christen/erstlich dadurch gewarnet werdet / den Lesterern nicht glauben zu geben/die Lutherum mit vngrundt / einen falschen / vnd sich selbst mit gleicher vnwarheit /rechte Propheten nennen / Wie sich denn jetziger zeit viel/ auch vnter den Gelehrten / vernemen lassen / Lutherus habe etliche dinge anders gemeinet / denn er sie geschrieben / Was heisset das anders / denn Lutherum einen falschen Propheten schelten? Solche verdacht sollen wir zu diesem thewren Gottes Propheten keines weges nicht tragen.

1. Warnung.

Nota diese lügener.

Darnach sol euch solchs auch dienen / zur sterckung vnd bekrefftigung ewerer waren Lutherischen Religion / Denn weil wir gehöret / das der stücke keines /so die Schrifft von den falschen Propheten meldet/ an dem lieben Luther zubefinden / Sollen wir warlich vrsach haben / ob seiner Lere steiff / starck vnd feste

2. Confirmatio. Bekrefftigung in Lutherischer Religion.

zu halten/die wol zu lernen/vnd fleis-
sig zu vben/vnd vns an derselben kei-
nen Menschen /jha auch keinen En-
gel /einen zweiffel machen lassen.

5. Lere wie die fal- sche pro pheten zuerken- nen.

Letzlich/ Sollet jhr dieser erin-
nerung auch brauchen zur lehre / die
falschen Propheten zuerkennen/ Vñ
das wissen / Welcher Lerer vnd Pre-
diger nicht dem Luther folget / vnd
mit demselben nicht in allẽ Artickeln

Merck hie wol.

der Religion vberein stimmet / son-
dern in einem oder mehr Artickeln /
Es sey von der Gerechtigkeit / Von
guten Wercken / Vom Freyen Wil-
len / Vom Sacrament / etc. anders
helt / denn Luther gelerct vnd ge-
halten hat / der ist gewislich ein fal-
scher Prophet/vnd vnrechter Lerer /
Vnd wir wissen /leider/ das viel fal-
scher Propheten sind ausgegangen
in die Welt / die jhr thun gleichwol
sehr scheinlich können fürgeben /
Aber jhr lieben / gleubet nicht einem
jeglichen Geist/ sondern prüffet die
Geister

Geister / ob sie von Gott sind / 1. Johan. 4.

Zum Andern / Wöllen wir nu hören / Welchs rechte Propheten sind / vnd den lieben Luther gegen dieselben halten / Vnd ob er ein rechter Prophete gewesen / fleissig erforschen.

Ihr sollet aber behalten / das ich das wort Prophet / hie nicht in dem verstande neme / nach welchem die grossen / hohen / wunder / Gottesmenner im alten Testament / Propheten genennet werden / welche one mittel von Gott wunderbarlich zum Predigampt / vnd die weltlichen Regiment zu ordnen / oder nach Gottes befehl zu endern / beruffen worden / Die auch bisweilen / was sich vber viel hundert Jhar lang / in verenderung der Regimenten / vnd sonst zutragen würde / zuuor verkündigt / mit gewisser anzeigung der zeit / örther / personen / vnd anderer vmbstende /

Was ein rechter Prophet heisse.

Propheten im altē Testament.

de / Welche Propheten gewercet haben bis auff Joannem / Sondern ich neme das Wort / wie es in gemeine im Alten / vñ sonderlich im Newẽ Testament / gebrauchet wird / Da der ein Prophete heisset / der Christum recht leret / Das ist / der die Schrifft von Christo recht verstehet / vnd recht ausleget / Vnd was Christus denen / so jhm gleuben vnd trawen / gebe / vnd geben werde / Auch was den verechtern des glaubens begegnen solle / verkündigt. Vñ also (sagt Lutherus in der Auslegung der andern Epistel Petri) sind wir / durch Christum / alle Propheten / Deñ wir (so an Christum gleuben) können alle sagen / was zur seligkeit vñ Gottes ehre / vnd Christlichem leben gehöret / darzu auch von zukünfftigen dingen / so viel vns not / zu wissen ist / Als das der Jüngste tag komen werde / vnd wir von todten werden aufferstehen / etc.

Propheten im Newen Testament.

Alle Christen sind Propheten.

Doch

Doch ist hierinnen auch ein vnterscheid / Das Gott einem die gabe die Schrifft auszulegen / Christum zu predigen / rc. reicher vñ mehr gibt / denn einem andern / Auch wol darüber mit sonderlichen gaben für andern zieret / Das also einer ein trefflicher vnd grösser Prophete ist / denn der ander. Also ist Doctor Luther der gröste vnd höchst Prophet gewesen / den die Welt sidder der Apostel zeit gehabt / Der auch vber alle andere Lerer / so sind der zeit her gewesen sind / den Propheten des Alten Testaments / am meisten von Gott gegleichet worden.

Lutherus der höhest prophet sind der Apostel zeit.

Deñ ob er wol nicht aller dinge ohne mittel / wie die Propheten des Alten Testaments / zu seinem Lereampt beruffen worden / So mus doch jederman bekennen / das es ein wünderlich werck Gottes sey / Das er eben diesen Menschen / aus einem schlechten Kloster herfür zeucht /

Der Berufft Lutheri wunderbar.

mit solchen Gaben begnadet/ vnd one einigs vorgehendes Concilij Beschlus/ one Befehl oder bewilligung des Bapsts vnd der Prelaten / ein so grosse sache / das gantze Antichristische Reich zu stürmen / durch jhn hat angefangen / Das man wol sagen mag: ☞ Es habe Gott vor viel langer zeit / den Luther jm zum Werckzeug erwehlet / vnd wunderbarlich den Streit des HERRN zu füren beruffen.

Luther keinen thetlichen eingriff in die Oberkeit gethan.

Vnd ob auch wol der Luther / sich in keine Weltliche sachen eingelassen / mit der that / Oberkeiten an oder abzusetzen / wie jm auch nicht gebüren wöllen / Vnd er darzu alle trewe Lerer / jhres Ampts trewlich zu warten /vermanet/ Vnd den auffrührigen Müntzer / vnd andere Schwermer / so der Oberkeit thetlichen eingriff gethan/ ernstlichen gestraffet hat / So ist doch nie kein Lerer gewesen / der an der Oberkeit den

misse

missbrauch des weltlichē schwerts / mit Gottes Wort ernstlicher gestraffet / Vnd was der Oberkeit eigentlichs Ampt sey / deutlicher vnd fleissiger geleret hat / wie seine schrifften / so (Gott lob) noch fürhanden / ausweisen / Darinnen er mit besonderm trefflichen Göttlichen Eyuer / alle vnrichtigkeiten / in weltlichen Regimenten / bey denen / so Christen sein wöllen / anzeigt / vnd (doch nicht weiter denn mit Gottes Wort) straffet / Vnd dakegen / wie sich ein Regent in allen Stücken / Christlich vn̄ wol halten solle / aus Gottes Wort eigentlich vnd trewlich geleret. Luthers lehre vō d Oberkeit.

Auch hat er von denen verenderungen / die sich nach seinem abgang in Geistlichen vnd Weltlichen hendeln zutragen würden / geweissagt / ob er gleich nicht eigentlich die Jarzal / vnd dergleichen / ausgedrücket hat / Wie wir hernach etliche Exempel anzeigen wöllen. Luthers Prophecey.

Dieses habe ich aber darumb hie melden wöllen / das man sehe / wie gleichwol Lutherus zum theil den Prophetē des alten Testaments für andern gegleichet / vnd demnach also / wie ich vor gesagt / der gröste Prophet / seind der Apostel zeit / gewesen / Gott sey ewig danck für solche Gabe.

Luther zum theil den Propheten des altē Testaments gleich gewesen.

Nu ists an deme / das wir die Stücke / so zuuoren in prüffung der falschen Propheten / nach einander sind betrachtet worden / auch an den rechten Propheten erkunden / Woher vnd warumb die kommen / Was jre Eygenschafften / Lere / Namen / Lohn oder Ende sey.

Was vō den rechten Propheten zu wissen.

Vnd Erstlich / So kommen die rechtē / waren Propheten von Gott / vnd werden zu weissagen / Das ist / zu lehren vnd zu predigen / von Gottes Geist getrieben / Wie wir vorhin aus S. Peters worten gehöret. So hat es auch Gott verheischen / das

1. Woher die rechten Propheten komen.

er Propheten erwecken/vnd sich vnd seinen willen / denselbē kund machen wölle / Num. 12. Des sihet man ein Exempel am Propheten Hieremia/ am 1. Da Gott der HERR sagt: Sihe / Jch stelle dich zum Propheten vnter die Völcker / Jch lege meine Wort in deinen Mund /etc. Vnd Joelis 2. Jch wil meinen Geist aus giessen /vber alles Fleisch/Vnd ewre Söhne vnd Töchter sollen Weissagen /etc. Daher heisset auch der liebe Joannes / ein Prophete des Höhesten /weil er mit dem heiligen Geiste erfüllet / für dem HErrn hergehen solte / seinen weg zubereiten/ Luce 1.

Hieremias.

Joannes.

Also ist gewis / das vnser Doctor / seliger / ein rechter Prophet gewesen /von Gott gesand / Denn vnmüglich ists /das in einem Menschē solche hohe erkendtnis Göttlicher sachen/so reine/ so reich / so gewaltig vnd herrlich sein kündten / wo die

Lutherus vō Gott gesandt.

nicht der heillige Geist in jm gewir-
cket. Das die Papisten dakegen für-
Einrede der Papisten. werffen / Wie Luther habe können
ein solcher hoher Prophete Gottes
sein /sey er doch ein eintzeln /geringe /
vnansehenliche Person gewesen /
dem wenig /jha schier kein Gelehrter
noch Gewaltiger gut gewesen?
Darauff ist die antwort: War doch
Antwort, 1. Moses auch alleine in Egypten /E-
lias / zu Ahabs zeiten / vnd hernach
Elisa. Esaias war allein zu Jerusa-
lem /Jeremias allein in Judæa / etc.
Dennoch warens rechte Propheten /
So hat Gott selten ansehenliche /
hohe Personen / zum Propheten-
2. ampt gebrauchet / Amos war ein
Amos. Kühirt / Was kundte aber das sei-
nem Prophetenampt nemen? Mu-
ste das Wort darumb nicht Gottes
Wort sein/ Weil es eine Eselin geredt
3. hatte? Num. 22. Zu dem ist es allen
Propheten / zu allen zeiten so gan-
gen / das beide Hohepriester vnd
grosse

grosse Herrn/dieselben gehasset vnd gefeindet / Denn Gottes Geist /vnd Welt Geist / sind widereinander / Vnd sind derhalben gedachte fürwürff / dester ein stercker Zeugnis / das Luther ein rechter Prophet gewesen.

Zum Andern / Werden die rechten Propheten gesandt / aus gnedigem /veterlichen /Göttlichem willẽ / aus zureissen /zubrechen/zuuerstören vnd zuuerderben / (alle falsche vnd schedliche lehre) Vnd widerumb zu bawen vnd zu pflantzen / (ware Lere vnd rechte Gottesdienste) Jerem. 1. Vnd also die Leute zubekeren /vom jrrigen wege zum HErrn / Zu predigen erkentnis des Heils/die da ist/ nicht in eigenem gnugthun / oder dergleichen / sondern in vergebung der Sünden/durch Gottes Barmhertzigkeit / Das ist vnsers HErrn Gottes guter gnediger wille.

2. Rechte Propheten aus Gnaden gesandt.

Dieweil denn Gott den Luther

eben

Wenn der Luther erwecket worden. eben dazumal erwecket hat / da des Bapsts grewel vnd Abgötterey am hefftigsten / vnd die blindheit der verfürten vnd jrrgehenden Leute am grösten war/ Vnd eben darumb/ das er das elende Volck / aus Gottes

Warumb Wort / eines bessern berichten/ vnd vom Antichristischen beschwerlichen Joch erledigen / vnd von erdichten Menschentrewmen / zur Warheit füren solte. Wer wolte nicht erkennen / das solchs Gott aus lauter gnade vnd güte gethan habe? Vnd weil denn der thewre Luther/ hierinnen dem willen Gottes trewlich nach gesetzt. Wer kan anders sagen / denn das er ein rechter warhafftiger Göttlicher Prophete gewesen?

3. Eigenschafft der rechten Propheten. Zum Dritten / Haben die rechtschaffenen Propheten auch jhre art vnd eigenschafften / daran sie für den falschen zuerkennen / Als das sie nicht von jnen selbst lauffen / noch one

1. Sie lauf beruff sich eindringen / Sondern ordent-

dentlicher weise zum Predigampt kommen / vnd es auch ordentlicher weise füren / Wie wir denn zuuor von Doctor Luther angezeigt / Wie vnd Wodurch er zum Prophetenampt beruffen / vñ sich darinnen auch / als ein rechter Prophete / gehalten. Darnach ists gewis / das rechte Propheten für der Welt verachtet sind / vnd niemands erger gescholten vnd ausgeruffen wird / denn eben die / so nach Gottes wort vnd Willen / mit jhrer lehre die Leute am trewlichsten meinen / Wie denn Ahab zu Elia sagt: Bistu der Israel verwirret? Vnd vom Propheten Micha / sagt derselbige Tyranne: Ich bin jhm gram / denn er weissagt mir nichts guts / sondern eitel böses. Vnd habens zwar die rechten Propheten / nicht allein bey frembden vnd Feinden zugewarten / das man sie verachtet / sondern auch bey jren nehisten freunden / Wie Christus selber zeuget / Matth.

sey nicht von jnen selbst.

2. Sind für der welt verachtet.

Elia.
„
Micha.
„
„

NOTA. Matth.13. Ein Prophet gilt nirgend weniger / denn in seinem Vaterland / vnd in seinem Hause. Wer verspottet die Propheten vnter dem Israelitischen Volck mehr / denn jre eigene Zuhörer / vnd derselben kinder? Wie

Elisa. die Historia Elisæ ausweiset. Jhn hiessen sie schmehelich / einen Kaalkopff / seinen Diener einen rasenden / vnsinnigen Menschen.

Luther bey den Weltkinder veracht. Nu denn Doctor Luther auch bey den Weltkindern zum höchsten veracht et gewesen / vnd noch von denselben geschendet vnd gelestert wird / Kompt dadurch öffentlich an tag / das er nicht ein Weltprophet / Sondern ein warer Gottes Prophet gewesen. Denn were er von der Welt gewest / so hette jhn die Welt geliebet / Aber nu hasset sie

Lesterung der Apostaten. jhn / Die Papisten vnd Apostaten / schelten vnd lestern jn auffs höhest / sagen / er sey kein Prophet / sondern ein Ketzer vnd Verfürer / vnd die al-

ler

ler schmehelichsten Namen/die man nur erdencken kan / geben sie jhm in jhren Lesterschrifften. Aber er antwortet jhnen also/ (im Büchlein/ Grund vnd vrsach aller Artickel D. Mart. Luthers/so durch die Römische Bulla vnrecht verdampt sind) Ich sage nicht / das ich ein Prophet sey / Ich sage aber / das jnen so viel mehr zu fürchten ist/ Ich sey einer / so viel mehr sie mich verachten/ vnd sich selbst achten. Gott ist wünderlich in seinen Wercken vnd Gerichten / der nicht achtet hohe/ mennige/grosse Kunst oder Gewalt. Bin ich nicht ein Prophet / so bin ich je doch gewis für mich selbst / das das Wort Gottes bey mir / vnd nicht bey jhnen ist / Denn ich je die Schrifft für mich habe / vnd sie allein jre eigene lere / Dasselb mir auch den muth gibt / mich so wenig zu fürchten für jnen/ so viel sie mich verachten vnd verfolgen. Vnd kurtz

Antwort Luthers.

zuuor sagt er: Wer weis ob mich Gott darzu beruffen vnd erwecket hat/Vnd jnen zu fürchten ist/das sie nicht Gott in mir verachten. Aber wie Lutherus auch eben in Deutschlanden/welchs sein liebes Vaterland ist/ vnd von denen zum theil/ die sich nach jm Lutherisch nennen/ vnd nach jrer gelegenheit/seins Namens missbrauchen/ geachtet werde/ Ist aus derer selben leichtfertigen Leute reden/ wol abzunemen/da etliche aus jnen sagen/Mus es denn alles recht sein/ was Luther geleret hat? Item/Ja/Luther hat auch viel dinges anders geschrieben/ denn er gemeinet. Item/Luther hette etlich ding auch wol können bescheidener reden. Er hat viel im zorn vnd vnbedacht geschrieben. Item/Wen Lutherus jetzt solt leben/ er würde gewislich sein Buch/ de Seruo Arbitrio, vnd andere Schrifften mehr/ retractiren. Item/Er ist ein Doctor

Luther von den seinen veracht.

Mechtig kluge reden.

Hyper-

Hyperbolicus, ein Philonicus, &c. gewesen. Aber solche verachtung/ (auch derer / die / so zureden / sein Brod gessen) zeuget / das er nicht ein solcher Wetterhan / vnd Aprill-Theologus gewesen / wie sie / Sondern ein rechter bestendiger Prophet / der stracks nach Gottes wort gegangen / vngeachtet / wie es der Vernunfft gefallen. Dakegen aber / das die Welt die rechten Propheten zum eusserSten hasset/schendet/lestert vnd verachtet/ sind sie dester werder/ edler vnd genemer für Gottes Augen/vnd den heiligen Engeln so lieb/ das sich dieselben jhre Mitknechte nennen/Apocal. 22. Vnd bey allen Ausserweleten gleubigen / die jhnen glück vnd heil von Gott wündschen/vnd sagen: Vergilt HERR denen die auff dich harren / Das deine Propheten warhafftig erfunden werden / Syrach 36. So haben sie auch das lob/ die lieben Propheten

NOTA.

2. Für Gott hoch geachtet/ vnd den Engeln vñ Auserwelete werd.

Lob der rechten Propheten.

vnd rechten Ausleger der Schrifft / das sie die gantze Gemeine bessern / Denn wer da weissaget / der redet
„ den Menschen zur besserung / zur
„ ermanung /vnd zur tröstung. 1. Corinth. 14. Derhalben sind solche Propheten vnd Lehrer auch nicht zuuerachten / Sondern zu hören /zu ehren / vnd jhrem Exempel zu folgen / Wie Paulus vermanet 1. Thes. 5. Den Geist dempffet nicht / Die Weissagung verachtet nicht. Vnd 2. Pet. 3. Gedencket an die Wort / die euch zuuor gesagt sind von den heiligen Propheten. Vnd zuuor Cap. 1. Wir haben ein fest Prophetisch wort/vnd jhr thut wol/das jhr darauff achtet /als auff ein Liecht /das da scheinet an einem tunckeln ort. Vnd Jacob. am 5. Nemet / meine lieben Brüder / zum Exempel des Leidens vnd der Gedult / die Propheten / die zu euch geredt haben in dem namen des HErrn. Weil Lu-

Sie sind aller ehre werd.

therus

therus nu lob bey Gott hat / wie solchs lob von allen fromen hertzen ausgesprochen wird / vnd alle seine Lehre zur besserung / ermanung vnd trost / der Christlichen Gemeine gerichtet gewesen / vnd auch anders nicht befunden werden / Halten wir ja billich für den rechten Propheten Gottes / der letzten zeit der Welt. Luthers Lob.

Alle Propheten / die jhr Ampt mit trewen gefüret / klagen vber der Welt blindheit vnd boszheit / Darumb sich die falschen Propheten wenig bekümmern / wenn sie nur satt vnd vollauff haben. Also war dem heiligen Luther nichts also hart angelegen / als die grosse vnbuszfertigkeit der Leute / Darumb er auch / sonderlich das letzte Jhar für seinem tode / offtmals mit schmertzen geklagt hat / vnd gesagt: Ach / die Welt die hat die Lügen lieb / Als des Bapsts / der Münche vnd ander Menschen Fabeln / Vñ bey dem 4. Der Propheten klag.

Lutheri Klage das letzte jhar vor seinem Abschied.

grossen hellen Liecht des Euangelij/ ist die Welt dahin geraten / das jetzund bey vielen forthin nicht mehr gemeine Sünde vnd gebrechen funden werden / Sondern eitel Gotteslesterung / Miszbreuche / Trotz / vnd wissentliche verhartung in groben Lastern / Niemand wil mehr ein Sünder sein / Niemand wil sich für Gott demütigen / Da wird gewisse straffe folgen. Das sind jha rechte ernste Prophetische klagreden.

4. Der rechten Propheten Lehre.

Zum Vierden/ Sind rechte Propheten an jhrer Lehre gar wol zuerkennen / denn sie zeugen alle von Christo Jhesu / Das durch seinen Namen / alle die an jhn gleuben / vergebung der Sünden empfahen sollen. Wie Petrus sagt / Act. 10 / Sie

1. Sie weisen allein auff Christū.

predigen von dem rechten Erkendtnis des Heils / welches ist in vergebung der Sünden / Luc. 1. Das ist / sie weisen allein auff Christum / das durch jn / vnd vmb seines Blutuergiessens

giessens willen/vergebung der Sün-
den / Leben vnd Seligkeit haben /
alle die an jn gleuben /Rom.3. (Ter-
tullianus lib. de Trinitate.) Nu ist Lu- Luthers Lere.
thers Lere alle miteinander dahin
gerichtet / Wie alle seine Predigten
vnd Schrifften ausweisen /das er ja
jederman den lieben Christum be-
kandt / vnd nur sehr wol bekandt
mache / Vnd hat sich fürwar in die-
sem Stücke sehr gemühet /das auch
etliche aus den Widersachern selbst
sich vernemen lassen / Luther könne
nichts mehr /denn von Jhesu Chri-
sto schreiben / Vnd ein Münch hat
etwan an einer Predigt gesagt/Man
könne bald hören / ob einer ein Lu- NOTA.
theraner sey / wen̄ man nur achtung
drauff gebe /ob er auch offt vnd viel
auff Christum dringe / vnd von 2. Rechte
Christo sage. Darnach füren alle prophe-
rechtschaffene Propheten von dem ten füren
vertrawen der Werck auff den Glau vō Wer-
ben an Christum / Das hierinnen cken auff den glau-
ben.

2. Rechte Propheten füren von wercken auff den glauben.

sich Luther Prophetisch gehalten / wird nimmermehr jemands leugnen können / Denn da ligen der Papisten Schrifften vnd Bücher / darinnen sie nichts so hefftig klagen / denn das Luther im Artickel von der Gerechtfertigung für Gott / die Wercke so gar nichts hat wöllen gelten lassen.

3. Trösten die betrübten gewissen

Weiter haben die rechten Propheten die betrübten gewissen getröstet / vnd wie sie zu frieden werden möchten / fein vnterrichtet / wie gar manche schöne Trostschrifft vñ vnterricht findet man in Doctor Luthers Büchern wider allerley anligen? Desgleichen sunst in keines andern Lerers schrifften (wie der auch genennet werden mag) also reichlich / gewaltig vnd krefftig nicht zu finden / Wie die zeugen können / die derselben Trostschrifften etwan bedurfft vnd gebrauchet.

Letzlich haben die rechten Propheten

pheten im leren auch den brauch gehalten / das sie ohne vnterscheid die Verkerer vnd Lesterer Götlichs worts gestrafft / Vñ darinnen nicht angesehen haben / wie hoch / gros / weise / gelert / vnd mechtig die Personen (so da haben gestrafft werden müssen) gewesen / Wie Lutherus sagt im Sermon von guten Wercken: Die Propheten vnd Aposteln / sonderlich S. Paulus / liessen sich gar nichtes anfechten / obs der Oberste oder Vnterste Priester gesagt / in Gottes oder seinem eigen namen gethan hette. Sie namen der Werck vñ Wort war / vnd hielten sie gegen Gottes Gebot / vnangesehen / ob es der grosse Hans / oder der kleine Nickel gesagt / in Gottes oder Menschen namen gethan hette. Vnd in den vier Trostpsalmen an die Königin zu Hungern / sagt er: Alle Propheten haben also gethan / das sie in Glaubens sachen keine gedult noch

4. Die sünde straffen ohn ansehen der person.

gnade beweist haben / Denn Glau-
Glaube leidet nichts. ben vnd Liebe sind zweyerley/Glau-
be leidet nichts / Liebe leidet alles /
Liebe fluchet nicht / rechet sich auch
nicht/ Aber der Glaube fluchet vnd
rechet/Das zuuerstehen /mustu von
einander scheiden / Gott vnd Men-
Regula. schen /Personen vnd Sachen. Was
Gott vnd die Sache angehet / da ist
kein gedult noch segen / Sondern ei-
tel Eyuer/Zorn/Rache vnd Fluche.
Exemplū Als wenn die Gottlosen das Euan-
gelion verfolgen vnd lestern / das
trifft Gott vnd seine Sache an / da
ist nicht zusegnen / noch Glück zu
wündschen / Sonst müste niemand
wider Ketzereyen predigen oder
schreiben / Sintemal solchs nicht
mag zugehen ohne Fluchen. Denn
wer wider Ketzerey predigt / der
wündscht ja / das sie vntergehe/vnd
thut das ergeste vnd böste darzu/
das sie vntergehe. In diesem Stü-
cke hat sich Doctor Luther wol rit-

terlichen

terlichen gehalten / Nicht vmb der Person willen / an der Sachen etwas fallen lassen / Wie hernach wol etliche gethan / die bey seinem Leben seinen Ernst vnd Eyuer etwan gelobet / Vnd auch bald nach seinem ende vnd Abschied nicht tadlen können / Aber hernach zum ergesten gedeutet / vnd zum grewlichsten gescholten haben. Adiaphoristē.

Es mögen aber die Philosophischen Aprilltheologen / von Doctor Luthers hefftigkeit vnd schwindigkeit sagen vnd klagen / was sie nicht lassen können / So wissen wir gewißlich / das er darinnen nicht zuuiel / Sondern allrecht / Christlich / löblich / vnd wie einem solchen Propheten gebüret / wol gethan hat / Denn die Prophecey auch auff jhn gegangen / Hierem. 1. Ich habe dich heute gesetzt zu einer festen Stadt / Zu einer Eysern Seule / Zu einer Ehern Mawren / Vber alles Luther hat nicht zuuiel gethan. Prophecey von Luther.

Land/ wider die Könige/ wider die Fürsten/ wider die Priester/ wider das Volck. Vnd sie werden wider dich streitten/ Aber sie sollen dich nicht vberweldigen/ Denn ich bin bey dir/ vnd wil dich erlösen/ spricht Gott. Auff diese vertröstung Gottes verlies er sich auch/ da er für dem Keyser/ vñ dem gantzen Reich/ Anno 1521. zu Wormbs gar nichts von seiner Lehre widerruffen wolte/ vñ sprach: Hie stehe ich/ Ich kan nicht anders/ Gott helffe mir/ Amen.

Luthers freudigkeit.

5. Zum Fünfften/ Haben die rechten Propheten in der Schrifft viel schöner Namen vnd Ehrentittel/ die allesampt vnserm letzten hohen Propheten/ von rechts wegen auch gebüren. Sie heissen erstlich Seher oder Schawer/ von wegen jhres fleissigen auffsehens/ damit allenthalben Gottes wort rein getrieben/ vnd nicht etwan falsche Lehre eingefüret

Namen der rechten Propheten.

Videntes Seher.

gefüret

gefüret würde / darzu durch Gottes Geist erleuchtet / sahen vnd verstunden sie / was recht oder vnrecht war / Vnd wie eine jede sache zuletzt hinaus lauffen wolte. Wie war diss-fals der Doctor so ein fleissiger Auff-seher / So bald kund sich kein Rottengeist regen / er verstund / worauff es angefangen / Vnd bald hinder jnen her / Vnd war fürwar ein fleissiger Wechter inn der Kirche Christi. Lutheri fleissigs auffsehen.

Weil er auch nicht Menschen gedancken / Sondern alleine Gottes Wort / Nicht den Menschen zugefallen / Sondern Gott zu ehren / Doch das die Menschen dadurch geheiligt / vñ die Kirche des HErrn Christi erbawet würde / geleret vnd trewlich getrieben hat / Wird er auch billich / wie ander rechte Propheten / ein Man Gottes / ein heiliger Man / vnd ein Mitgehülffe Gottes gennennet. 2. Gottes mennet. 3. Heilige menner. 4. Gottes mitgehülffen.

Die

5. Die fromen Propheten sind / so
Gottes zureden / vnsers HERRN Gottes
Kamer- Kammermeister vber die Schetze
meister. der Weißheit / Syrach 39. Augu-
6. stinus nennet sie Gottes finger / Den
Gottes Gott grosse dinge durch seine heili-
Finger. ge Lehrer ausrichtet / Sie sind be-
7. hüter des Gesetzes / halten fest vber
Behüter Gottes Geboten / Lassen daraus
des Ge- nicht rathschlege oder willköhrliche
setzes. dinge machen / Sie sind auch Got-
8. tes mund / durch welchen er mit vns
Gottes redet / etc. Nu denn Luther in diesen
Mund. Stücken allen rechtschaffen erfun-
den worden / gebüren jhm auch bil-
lich solche Prophetische namen.

6. Zum Sechsten / Ist aus der
Prophe- Schrifft bekandt / was der rechten
ten lohn. Propheten lohn vnd Danck bey der
Welt gewesen / Wie es jhnen nu er-
gangen / Also mögen sich / die jhnen
nachfolgen / eben desselben auch zu
1. der Welt versehen / Wie Tertullia-
Bey der nus im Buch wider die Jüden
Welt. schreibet.

schreibet. Denn darumb sind alle Propheten gehasset / verfolget vnd erwürget worden / Das sie die eigen erdachten Wercke verworffen / vnd nu Gottes Gebot predigen. Also hat Doctor Luther/vnser lieber Prophet damit allen hass vnd vnwillen wider sich erreget / das er des Bapstes Ablas / vermeinte Gewalt vnd Dispensationes wider Gottes Gebot. Item die Opffermesse / Klostergelübde / Walfarten / Heiligen anruffung/ vnd anderer dergleichen Menschengedichte / ja Teuffelslere / [illegible] wolte gut sein lassen / damit [illegible] er jhm alle Welt auff den Hals. Denn wem hat er sonsten leid gethan? Oder was kan man jhn sonsten mit Warheit beschuldigen? Fürwar nichts anders/ denn das er sich wider dz Antichristische Bapstum gelegt. Aber es ist auch vmb der Welt danck nicht angefangen/ wird auch vmb jhres zorns willen nicht

Womit im Luter feind schafft gemacht

vnter-

vnterlassen werden / Der Prophe-
Bey Gott. ten lohn wird sich wol finden / wie
Daniel sagt am 12. Die Lehrer wer-
den leuchtẽ / wie des Himels glantz /
Vnd die / so viel zur Gerechtigkeit
weisen / wie die Sternen jmmer vnd
ewiglich. Das hat Luther gewust /
vnd nu erfaren / Wir wöllens mit
Gottes hülffe auch erwarten / Wer
solchs mit geniessen wil / mag Gott
in seinen Propheten wol ehren / Den
der HErr Christus nicht vergebens
gesagt / Matth. 10. Wer einen Pro-
pheten auffnimpt in eines Prophe-
ten namen / der wird eines P.
ten lohn empfahen. Weil denn
therus ein solcher trefflicher Pro-
Lutheri Propheten Kinder. phet gewesen / wie vnleugbar / möcht
man dieses Propheten Kinder / das
ist / seine newe nachfolger vnd Disci-
pel / die so stracks vñ genaw vber sei-
ner Lere haltẽ / das sie im geringsten
nicht dauon weichen wöllen / wol
lieb vnd werdt haben. Es were sün-
de vbrig

de vbrig gnung / das man nicht inn allen Stücken jrer Lere folget / Were ohne not / das man sie noch darzu verachtet / verspottet / mit vnbillicher aufflage beschweret / zum Lande ausjaget / ausfüret / vñ sunsten martert vnd plaget / wie jetzt leider schier an allen örthen geschiehet / vnd dadurch die sünde geheuffet / vnd Gottes zorn vnd straffe verursacht wird. Gott vergebs / wems leid ist / Den andern las er widerfaren / was recht ist / Amen. So viel vom andern stück / was rechte Propheten sein vnd heissen / Daraus denn erschienen / das vnser Præceptor vnd Doctor / der selige Luther / ein rechter Prophet gewesen / Deshalben wir jhn auch / vnd alle die auff seinen schlag lehren / für rechte Propheten halten / vnd jrer Lehre folgen sollen.

Wie mã Luthers Diß ipelu jtzt helt.

ZVm Dritten / Wöllen wir inn sonderheit zwey Stücke sehen /

darinnen Lutherus sich als ein grosser herrlicher vnd trefflicher Prophet erzeiget. Vier Stücke haben die Propheten des Alten Testaments getrieben / Als nemlich die Schrifft von Christo gewaltiglich ausgelegt / vnd darneben zum Glauben vnd guten Wercken vermanet / vnd sünde gestraffet. Darnach von Zukünfftigen dingen geweissagt. Zum Dritten / die Weltliche Regiment geordnet / vnd nach Gottes befehl geendert. Vnd zum Vierden grosse vnd der Menschlichen Natur vnmügliche Wunderwerck gethan vnd ausgerichtet.

Vier stücke der Prophe-ten im alten Testament.

6. Nach dem aber Christus mensch worden / vnd sein Reich auff Erden also angestellet / Das seine Kirche nicht bey einem Volck alleine / vñ sonderlich (wie zuuor) von allen andern Völckern gleich abgeschieden sein / Sondern durch die gantze Welt / vnter allen Völckern ausgebreitet

werden

werden solte / hat er seinen Propheten vñ Lerern / weiter nicht mehr befohlen / in Weltlichen sachen sich in die Regierung thetlich einzulassen / Sondern befohlen / der Oberkeit Gesetz vnd Euangelion / (so wol als den Vnterthanen) zu predigen. Nemen sie es an / vnd folgen / gut vnd wol jnen / Wo nicht / sol man sie dulden / vnd nicht / wie die Propheten im Volck Jsrael / sie jres Ampts entsetzen / vnd andere daran erwelen. Derhalben sich auch vmb solche der alten Propheten recht (wiewol sie sichs ohne sonderlichen Befehl auch nicht vnterwunden) die Propheten nach Christi zukunfft bis an Jüngsten tag nicht haben anzunemen.

Propheten des Newen Testaments endern nichts in Weltlichen Regimenten.

Vnd weil der Son Gottes durch seine Mirakel vnd herrliche Aufferstehung / sein Euangelion selbst bekrefftigt / vnd durch der Apostein Wunderwerck im anfang auch vn-

ter den Heiden bestettigt hat / ist je-
tziger zeit Propheten auch nicht not/
Wunderwerck zuthun / sintemal sie
die bestettigte lehre Christi/eben mit
den worten / wie Christus vnd die
Aposteln selbst die gefüret / treiben/
leren vnd predigen. Bleiben derhal-
ben nu die zwey Stücke / nemlich /
Weissagen/ Das ist / Die Schrifft
recht ausslegen / vnd künfftige din-
ge verkündigen. Das erste ist allen
gemein / Das ander nur derer / die
Gott sonderlich herfür zeucht / vnd
mit seinem Geist erleuchtet / zusehen
was in künfftigen zeiten sich zutra-
gen werde. Wiewol allen Prophe-
ten gemein ist / zukünfftigen Segen
zuuerkündigen / denen / so Gottes
wort halten/Vnd zukünfftige straffe
zudrewen / denen / so wider Gottes
wort sündigen/ Vnd das alles nach
vermüge vnd laut der Schrifft / die
nicht kan triegen.

Wunderwerck sind jetzigen propheten nicht nötig.

Weissagē/ künfftige dinge verkünden.

So viel nu das erste Stücke /als
nemlich/

heimlich / das Weissagen anlanget / Sollet jr behalten / das Weissagen in der Schrifft/heisset/Gottes wort gewaltiglich vñ verstendtlich leren/ predigen vnd außzlegen / Vnd in der deutung brauchet S. Paulus dieses wort /1. Corinth. 14. vnd hebets weit vber alle andere Gaben / damit der Geist Gottes die Lerer der Kirchen zieret / vnd sagt: Der da weissagt / ist grösser / denn der mit zungen redet / oder viel Sprachen kan / Es sey denn / das ers auch außzlege / das die Gemeine dauon gebessert werde.

1. Weissagung.

Was nu den rechten verstandt der Schrifft belanget / denselden gewis zu haben/ deutlich vñ verstendtlich andern mitzuteilen / gründtlich vnd stattlich zubeweisen / reichlich vnd mechtiglich zuerkleren / herrlich vnd gewaltiglich / wider alle Einrede/zuuerteidigen / ist nach der Apostel zeiten / keiner vnter allen Lerern (ich mag es wol sagen / Denn ich sie des

Luther der aller beste Außleger der schrifft.

mehrer theils durchlesen / vnd selbst durchsehen) Keiner / sprech ich / ist vnter allen / der dem Luther kündte gegleichet werden / da doch so viel treffliche / gewaltige / geistreiche / hoch begnadet Lehrer vnter gewesen / Aber diesen Man / hat jhm der liebe Gott/bis auff seine gelegene zeit darzu erwelet vnd gesparet / das er solte mit so viel Gaben vberschüttet/ ein Wunderman Gottes / für dem Jüngsten tage in der Welt sein / Darumb mus man jhnen auch einen grossen Propheten Gottes bleiben lassen. Es hat etliche Jharlang her auch viel gelarter / trefflicher / feiner Theologen gehabt / Aber der Luther gehet weit weit vber alle / Das rede ich Gotte zu lob vnd ehren / der jhm ein solch Werckzeug zurichten kan. Ich kündte gar viel Zeugnis einfüren / auch der Feinde Lutheri / zubeweisen / das er der aller trefflichste Theologus gewesen / Ich

Luther ein wunderman.

Luther gehet vber alle Theologen.

wils

wils aber sparen bis auff ein ander zeit / vñ jetzt nur von diesem Stücke / das er im Weissagen / Das ist / inn Außlegung der Schrifft / allen andern vor zuziehen / vier glaubhafftiger Zeugen darstellen.

Der Achtbar vnd Hochgelarte Doctor Justus Jonas / seliger gedechtnis / ein rechter eiueriger vnd bestendiger Theologus / so bey dem Abschied Doctoris Lutheri zu Eisleben gewesen / sagt inn der Leichpredigt / so er diesem Gottes Propheten zweymal gethan / vnter andern also: Es ist in dem D. Martino Luthero / eine rechte gnade / vnd ein grosses Liecht des heiligen Geistes gewesen / rechte ware erkentnis Gottes vnd Christi / Welchs er nicht geringert / Sondern gemehret hat / durch tegliche fleissige arbeit inn der heiligen Göttlichen Schrifft / mit fleissigem studiren vnd lesen derselben / viertzig gantzer Jhar durch /

1. D. Justus Jonas.

Also

Also das jhm die heilige Schrifft durchaus wol bekandt war. Wie er aber dasselbige von sich gegebē/sagt gedachter Doctor kurtz zuuor / D. Martinus Luther hatte viel andere reiche Gaben / vnd war ein trefflich gewaltiger Redener. Item/ein vberaus gewaltiger Dolmetscher der gantzen Bibel /etc. Was er aber für ein beredter Man vñ hoher Schreiber sie wesen sey / hat man offt auch in geringen sachen / da er schlechte Brieffe geschrieben / erfaren / So bezeugen das gnungsam seine Bücher vnd Schrifften / der sehr viel ist / Das Werck lobet den Meister / Von denselben natürlichen vñ auch hohen Gaben /wil ich nichts sagen/ Sondern weise alle Gottfürchtige hertzen vnd Christen in seine Bücher/ Postillen vnd Commentarien /da werden sie finden / das sie einen trefflichen Redener / Prediger vnd rechtē Bischoff an dem Manne gehabt,

Also schreibt gleichsfals der Ehrwirdige gar fromme Doctor Vrbanus Regius / seliger gedechtnis / welcher auch ein bestendiger Lehrer / bis an sein Ende geblieben / inn einem Brieffe an einen guten freund / Ich / als der ich von reiner Lehre zuurtheilen kein Stock noch Block bin / halte es dafür / das niemand sey / der Lutherum könne hassen / so er jhn erkennet / Die Bücher zeigen an seinen Geist / Doch würdestu den Menschen eigentlicher erkennen / so du jhn selber von Göttlichen sachen / mit Apostolischẽ Geist reden höretest / Da würdestu müssen sagen / Er vbertrifft weit alles geschrey vnd lob / von jhm in der Welt erschollen. Lutherus ist viel grösser / denn von jemand kan geschrieben / oder angezeigt werden. Ich habe gesehen / wie grosse gnade Gottes in dem Menschen ist / welchs ich mich in der Warheit nicht scheme. Ich wils

D. Vrbanus Regius.

wils zwar sagen / wie mir vmbs hertz ist/Vnser sind viel die da schreiben / vnd die heilige Schrifft handeln / (man wolt mirs nicht verkerlich deuten) So man vns aber kegen Lutherum helt / so sind wir nur seine Discipeln / vnd gar nichts anders. Dis Vrteil kompt vnd fleusset nicht aus der Liebe / Sondern viel mehr die Liebe aus dem Vrteil. Aber widerumb wil ich nicht leiden / das man Lutherum den Ausserweleten / des heiligen Geistes Werckzeug verachten wolt / Er bleibt noch wol ein Theologus für der gantzen Welt / das weis ich /etc. Geschrieben Anno 1 5 3 4.

7. Albertus Düterius. Zu Nörnberg ist gewesen ein trefflicher berümpter Maler / Albrecht Dürer genant / Ein weiser/ hochuerstendiger Man /der hat gesagt / Das zwischen Doctor Luthern/ vñ andern Theologen schrifften / der vnterscheid sey / das einer /

der

der drey oder vier Bletter inn Luthers Schrifften von fornen her gelesen / bald mercken kündte / wouon Luther im gantzen Buch handeln wolte / vnd was darinnen zugewarten. Vnd das lob hetten auch Luthers Bücher / für allen andern / das sie verstendtlich / vnd fein ordentlich weren geschrieben. Aber anderer Scribenten Bücher / müste man mit sonderlichem auffmercken lesen / vnd müste dennoch offte / wenn man sie durchlesen hette / sich wol bedencken / was doch vngefehr der inhalt des gantzen Buchs gewesen / Vnd hat dieser Man recht vnd wol geurteilet.

Vnterscheidt zwischen Luthers vnd anderer Theologen schrifften.

Ich kan nicht vnterlassen allhie zuerzelen des Ehrwirdigen vnd Achtbarn Doctor Joachim Mörlin / des jetzigen Superintenden zu Brunschweig wort (Gott geb jhm gut / vnd erhalt jn lang) die er setzt im Buch von der Rechtfertigung

4. D. Joachimus Mörlin.

des Glaubens/wider den Osiander/ da er also sagt (M 3. vnd 4.) von des Lutheri Dolmetschung vnd Auszlegung: Lutherus fassete erstlich Rem ipsam, Die meinung vnd den handel an jhm selbst behielt er fest / dem lies er nicht ein Pünctichen nemen / nicht ein Tittelchen verkeren / noch verrücken. Nachmals wenn es daran kam / wie mans deutlich vnd bescheidenlich möchte reden / Da legte ers auff die Goldwage / vnd was den handel am klerlichsten geben wolte / das behielt er / etc. Da war aus Gottes gnaden ein hohes Iudicium, ein getrewes Hertz / vnd die Gaben reichlich / das ers wuste zu reden / vnd zu geben / für vielen andern / wie sichs gebüret. Vnd bald hernach / sagt er:

Von Luthers Dolmetschung.

Encomion Lutheri.

Diesen einigen Artickel / von der Gerechtigkeit des Glaubens / handelt er teglich / vnd lies jhn nimmermehr von der handt kommen / Der

Schöne wort.

Artickel

Artickel war sein teglich Brod / da= mit stund er auff/vnd gieng damit zu Bette / Was er lasz / das diesen Ar= tickel nicht offt vnd ernstlich trieb / das schmackt jhm nicht. In sei= nem lesen vnd predigen war es der anfang / mittel vnd ende / So bald er denn auff den Artickel kam / so wuchsen die Wort nicht im Mun= de / Sondern im hertzen / Das gieng auff / wie eine gewaltige Brunst / flosz alles zu mit Sprůchen / aus Gottes wort / die dehnet / die krů= pelt / die martert vnd nötigt er ni= cht / Sondern sie funden sich willig in jrem reinen verstande / Vnd hat= te er zeit / so brachte er die schönen Exempel der lieben Veter darzu / wand vnd drehete aus dem lieblich= en Rosen / vñ Meyenblumen des gül= denen Paradises Gottes / ein schö= nes Krentzlein / das setzt er seinen zu= hörern auff jr Hertz vnd Seelichen / das roch vnd gab krafft durch Leib

vnd Seel/verenderte Sinn vñ Mut/
Ach es ist / wie ein trefflicher thew=
O wol rer Man / auff eine zeit gesagt / Lie=
geredt. ber schweiget / alle Theologen müs=
sen von dem Manne Gottes die Le=
hen empfangen. Vnd das ist auch
gewislich war.

Vnd was ist not dauon weiter
zu sagen / was er für ein Anschleger
der Schrifft gewesen. Man lese sei=
ne Bücher vnd Postillen / da wird
mans finden vnd erfaren / das er
war geredt hat / da er ein mal ge=
Gleich= sagt /Die heilige Schrifft ist ein sehr
nis. grosser / schöner/ grüner Wald / vol=
ler trefflicher /hübscher /fruchtbarer
Bewme / Dadurch bin ich die len=
ge vnd quere spacieret / Vnd ist kein
Bawm darinne / daran ich nicht
geklopfft / vnd jhn geschüttelt het=
te/ Habe auch dauon gar manche
☞ liebliche / holdselige / wolschme=
ckend / vnd tröstliche Früchte em=
pfangen vnd genossen / Vnd dessen

sind

sind wir auch theilhafftig worden/ Sintemal vns vñ der gantzen Christenheit zu nutz/die Christliche Lere/ aus sonderlicher gnade Gottes/zu dieser letzten zeit/durch D. Luthers Stimme/ zu jrem rechten gründtlichen vnd natürlichen verstandt gebracht/vnd aller dinge gereinigt ist/ Wie die lieben Menner/Doctor Caspar Creutziger/vñ M. George Rörer/ beide seliger gedechtnis (in der Vorrede auff alle Bücher Lutheri/ wie die nützlich zu lesen) bezeugen.

D. Caspar Crucigerus. M. Georgius Roratus.

So viel aber das ander theil be- ' das D. Luther auch durch den Geist des HERRN zukünfftige dinge geweissagt/ vnd mit solchen Weissagungen nicht gefeilet habe/ gibt die tegliche erfarung/ Vnd wissens die/so jhn gehöret/oder seine Schrifften lesen/Vnd wie es jetzt in aller Welt stehet/dakegen halten. So haben der trewe vnd bestendige Euangelische Lerer/ Herr Johan

2. Von des Luthers Prophezeyen.

Amster-

Johann Amsterdam. Amsterdam / seliger / Pfarherr zu Bremen/M. Petrus Glaser/M. Antonius Otto/ vnd andere mehr /etliche viel Weissagung vñ Propheceien Lutheri / in sonderliche Büchlin zusammen gezogen /darinnen man die/ one mühe vnd langes suchen /bey einander finden / vnd lesen mag / Wir wollen jetzt nur etliche wenig / kurtz zur Proba vñ erinnerung vermelden.

Zweyerley verkündigung. Alle Propheten haben entweder den Gottseligen trost/vñ Gottes gnedige hülffe vñ errettung verkündigt / oder den Gottlosen vñ verechtern zukünfftige straffe vñ jamer gedreu. Von den tröstlichẽ Propheceien Lutheri / wil ich jetzt nichts sagen/ sondern dieselbigẽ sparen bis auff ein ander zeit /da wir von des Luthers Apostel vnd Euangelisten ampt handeln werdẽ. Võ den andern aber wil ich jetzt ein wenig anzeigung thun.

Lutherus ist von Gott sonderlich darumb erwecket worden / das ist ei-

ist eigentlich vnd gewis war/ das er durch das Wort Gottes/des Antichrists Reich das Bapsthumb zerstören solte/wie er denn demselbẽ auch einen grossen stoss gethan. Nu habẽ aber die Papistẽ noch hoffnung/Es sölle jhr Bapst wider auff die Beine komen/Wetten sichs auch sonderlichen/bald nach des Luthers tode/versehen/es solt wider mit jhnen gut werden. Aber da wird nichts aus/der Luther hats jnen Prophecevet/das es dem Bapsthumb erger gehẽ solle/nach seinem tode/denn bey seinem leben/Wie es denn auch also geschehen vñ ergangen/ vñ noch mehr werden wird/bis Christus komen/vnd diese Bestia vollend hinrichte.

Wider das Bapsthum.

Anno 1521. weissagte D. Luther/ im Buch auff des Bocks zu Leipzig antwort/ Es sollen nicht zehen jhar vmbkommen/ oder verlauffen/ der Bapst/ sampt seinen Lügenern vñ Verfürern/ solten innen werden/

werden / ob sie oder er in Gottes namen hetten angefangen. Dieses geschach also / Denn ehe man 1531. schrieb / ward Luthers Lere öffentlich / auff dem Reichstage zu Augspurg / von Fürsten vnd Stenden / für Keyser vñ dem Reich / vnerschrocken bekandt / Des Bapsts Lehre verdampt / Vñ bestehet solche Augspurgische Cofession noch bis auff den heutigen tag / mit jrer Apologia, in allen Artickeln vnvmbgestossen.

Reichstag zu Augspurg.

Im selben Buch sagt er auch / Ich hoffe / mir sol auch geschehen / das ich / wie Samson / mehr vnglück den Bepstischen thue im tode / denn im leben. Vnd im Buch wider den falsch genandten Standt der Geistlichen / sagt er / Endlich / liebē Herrn / sey das der Beschluss / Lebe ich / so solt jhr für mir keinen frieden haben / Töötet jhr mich / so solt jr zehenmal weniger fried haben. Vnd wil euch sein / wie Oseas sagt / Ein Beer am

wege / vnd ein Lewe auff der gassen / Wie jr mit mir faret / sollet jhr ewren willen nicht haben / bis das ewer eysern Stirn / vnd ehern Hals / entweder mit gnaden oder vngnaden gebrochen werde. Vnd im Brieffe an die Miltenberger / Sie sollen den Luther / die Lutherische lehre / vnd Leute / lassen bleiben / vnd zu ehren komen. Widerumb sie / vnd jre Lere / vntergehen / obs auch aller Welt leid were / vnd alle Teuffel verdrösse / Leben wir / so sollen sie nicht friede für vns haben / Sterben wir / so sollen sie noch weniger friede haben. Kurtzumb / sie sollen vnser nicht losz werden / sie seyen denn hinunter / oder geben sich williglich zu vns / vnd sol sie jhr zorn vnd toben nichts helffen / Denn wir wissen / wes das wort ist / das wir predigen / vnd sollens vns nicht allen nemen / Das sey meine Prophecey / die mir nicht feylen wird / Gott erbarm sich vber sie.

 Also

Also hat jhm auch vnser Doctor selbst/ein solchs Prophetisch Epitaphium gemachet.

Epitaphiũ Lutheri.

Pestis eram viuens, moriens ero mors tua Papa.

Das ist / Weil ich Doctor Luther lebe / so wil ich dir Bapst eine Pestilentze sein / Sterbe ich denn / so wil ich dir der bittere Todt sein.

Prior zu Walckenrieth.

Ich habe einen alten Papistischen Prior / in einem Kloster / nicht weit von Northausen/gekandt / Als der die zeittung bekommen / das D. Luther gestorben / hat er geweinet / vnd gesagt/ Nu wirds allererst recht vber vns arme Münch gehen / Vnd ist auch solche Prophecey Lutheri redlich erfüllet worden / Denn sider des Zischken tode ists den Bepstischen so vbel nicht gangen / als die verlauffen 16. jharlang / auch von denen / die sich jhrer Religion rhümen / Vnd wo vorhin einer wider sie geschrieben / da stürmen jetzt

Johann Zischka.

NOTA.

zehen/

zehen / zwentzig / oder mehr / mit gantzen hauffen Bücher zu jhnen ein / Vnd haben die armen Teuffel keinen augenblick friede / bis ein mal jhr grewel gar zu boden gehe.

Also schreibt der Man Gottes / in der Antwort auff das vberchristliche Buch Bock Emsers / Jhr Bepstischē stellet euch mit brennen / bannen / toben vnd wüten wider die öffentliche warheit also darzu / das sichs ansehen lesset / als woltet jhr gern ein Behmisch Exempel vber euch erwecken / Vnd die Prophecey erfüllen / dauon man sagt / Wie die Pfaffen sollen erschlagen werden / Widerferet euch derselb Rhumor / dürfft jhr mirs nicht schuld geben / Faret nur fort / jhr seid auff der rechten Bahn / Wo nicht zu rathen ist / da ist auch nicht zu helffen / Jr solts innen werden gar schier / ob jhr das Spiel also dempffen werdet / wenns gleich eitel Bischoue / Emser / Ecken /

Papistē bringen sich selbs in not.

vnd Bepste regnete vnd schneiete/ Ich hoffe jhr habts versehen / das niemand den Bapst verstören sol/ denn jhr selbst seine Creaturen. Vnd dieses wird jetzt auch erfüllet/ Denn es ist am tage /wie sie mutwillig /ein Blutbad nach dem andern anstifften/ vnd das vnglück vber jren eigen Hals füren.

In der Offenbarung Johannis am 17. setzt Luther diese Prophecey/ Defensores Papæ, deuoratores eius, Die den Bapst am meisten schützen wollen / die reuffen vnd rupffen jhn wol / das er mus blosz werden / vnd die Güter verlieren. Das gehet jetzt weidlich im schwang / Deñ Luther hat es wol gesehen.

Defensores Papæ deuoratores eius.

Aber wir dürffen vns des Bapsts fall vnd vntergang nicht gros frewen / wo wir vns bey dem lieben Wort vnd hellem Euangelio auch nicht bessern werden / Deñ der Doctor vns bey solchem vnbuszfertigem

gem leben nichts guts hat prophe=ceyet. Denn vber das 13. Capitel des ersten Buchs Mose schreibt er / Wir sehen vñ verstehen leider vnsere Gaben nicht / ohne was Geistliche leute sind / die frewen sich derer / vñ dancken Gott / Sonst sind die andern fleischlich / geitzig / hoffertig. Derhalben auch von jhnen das jhenige wird genommen werden / Vnd werden darzu grewliche straffen vber sie kommen / das sie für den HErrn Christum / den Teuffel / für die Apostelen / die Ketzer hören werden / etc. Diese plagen / vnd noch ergere / werden nicht lange hernach / wenn wir gestorben sind / vber vnsere Nachkommen gehen / denn sie achten die gnade Gottes nicht / etc. Ach HErr Gott / Diese Prophecey ist leider an vielen örthen allzu war worden / Da man jetziger zeit / an statt Gottes / seines Worts / vnd Lutherischer Lere / hören mus den Teuffel / Interim,

Wider die vnbußfertige maulchristen.

Das sey Gott geklagt.

Wercklerer / Freywillige herrn / Sacramentierer / vnd andere Schwermer / Das ist der lohn der verachtung vñ mißbrauch des Euangelij.

Die grösste straffe Gottes.

Vber das Sechste Capitel des Ersten Buchs Mose/sagt er/ Dis ist die gröste straffe/ welche der HErr durch den mund der Ertzucter drewet / Das er nicht wölle die Menschen mehr durch seinẽ Geist straffen lassen / Das ist / weil alle Lere / alle Predigten vergeblich geschehen / so wölle er den Menschen forthin kein wort mehr gebẽ. Diese straffen werden jetziger zeit die Deutschen auch auff sich füren/Deñ wir sehẽ/wie der Teuffel eylet / wie vnmüssig vnd vnrügig er ist/wie er alles versuchet/damit er Gottes wort hindere/ was für mancherley Sectẽ hat er bey vnserm leben erregt / die wir doch mit allem fleis dahin arbeiten/ wie wir die Lere möchten rein behaltẽ? Was meinstu das geschehen wird nach vnserm tode?

der Gewislicher wird den gantzen schwarm der Sacramentierer / Widerteuffer /Antinomer/Seruetianer/ Campaner / vnd dergleichen Ketzer wider herfür auff die bane bringen/ die jetzt durch das reine wort Gottes / vnd fromer Gottfürchtiger leute vleis vnd arbeit / vberwunden /im Winckel / auff alle gelegenheit vñ bequemigkeit/jhre jrrige lere zubestettigen /lauren vnd warten. Derhalben ich offt bete / das Gott vnser Geschlechte mit vns sterben lasse. Sintemal nach vnserm tode die fehrlichsten zeiten folgen werden. Dieses ist leider für augen / wie die Sacramentierer /Wercklerer /Antinomer/Erasmianer/ vñ andere/ so bald nach des Luthers tode wider auffgewachet / vnd alle Winckel/ auch die örthe /da zuuor reine Lere gewesen / ja da Luther selbst geleret vnd gepredigt /bey nahe gar eingenomẽ/Noch wil man solchs nicht achten.

NOTA.

Luthers Gebet.

Von den lauern auff Lutheri tod

Vō Maioristen. Von den Maioristen hat der thewre Man offt gesagt / Das nach seinem tode solche Lerer komen würden/ welche würden leren / Das die Wercke nötig sein zur seligkeit / Hat auch trewlich für denselben gewarnet / wie durchaus in den Postillen / vnd sunst an andern örthen mehr zu sehen. Noch hilfft es alles nicht / Gleich wie auch seine trewe Warnungen / wider andere Corruptelen vnd verfelschung / geringe geachtet werden/ solchs wird Gottes straffen dester schwinder machen.

Von Interims Knechten. Den Interims Knechten / die dem Bapst zu gefallen / oder vmb friedes willen / Bepstische Ceremonien vnd gebreuche wider angenomen / vnd in die Kirche eingefüret haben / sagt er vber das erste Capitel Michæ / diese newe zeitung/ Sie vermeinen durch solche wege sicher zu sein/ vnd das jhre zubehalten / Aber sie werden eben dadurch vmb alle

jhre

jhre wolfart komen/ Das ist fürwar auch also ergangen.

Was er von den Flickern / Kleibern / Verschmierern vnd Tünchern/ in Religions sachen gehalten / Die sich vnterwinden vngleiche streittige Leren zuuergleichen/ vñ aus zweien widerwertigen eins zu machen/ was er jnen auch für einen fortgang verkündiget /findet man in der Auslegung des 110. Psalmens/ da er also schreibt: Es sahen wol jetzt etliche Klüglinge an zu flicken / wöllen den sachen rathen/ vñ den hader schlichten/ Geben für / man solt auff beiden seiten weichen vnd nachgeben / Die lassen wir zwar machen / vnd versuchen was sie können/ gönnen jhn der mühe wol/ Werdē sie aber den Teuffel from / vnd mit Christo eins machen /so sind sie die ersten / Jch halte aber / es sey mit solchem Flickwerck eben / wie Syrach am 22. sagt / Als wenn man scherben wolt zusamen flicken/

Von den Religions Flickern.

flicken / Vnd sind zwar bereit der Schuster viel gewesen / so sichs vnterstanden / aber auch vmb sunst gearbeitet / vnd beide drat vñ stich verloren / etc. Aber solche gesellen sind jetzt die besten in der Welt.

Von verfolgung recht schaffener lerer.

Von jetziger verfolgung rechtschaffener bestendiger Lerer vñ Prediger / beynahe an allẽ örten / schreibt er vber das 18. Capitel Genesis. Jetzundt haben vnter vnserm gnedigsten Herrn / durch Gottes gnade die armen / vnd ins elendt verjagte Leute herberge / dahin sie fliehen vnd sicher sein. Ich besorge aber / das nicht nach jm ein ander kome / der den Joseph nicht wird wöllen kennen / auffnemen vnd schützen. Was aber

Lon der verechter vnd verfolger recht schaffener lerer.

solcher Verfolger Lohn sein werde / verkündigt er jnen auch zuuor in der Außlegung des 123. Psalm / vnd spricht: Die jhenigen / so die fromen Christlichen Prediger verachten (viel mehr / die sie verfolgen) werden mit

verfürern

verfürern vnd falschen Lehrern gestrafft werden / wie schon jetzt in etlichen grossen Stedten Exempel verhanden sind. Ich meine es gehe jha zu / das Gott erbarmē möchte / Deñ weil die Oberkeit vnser mühe vnd arbeit / in ausbreittung Göttlichs worts / verachtet (Wie Lutherus in jetztgedachtem Psalm klaget) Viel Fürsten vnd Könige solchs auffs jammerlichste verfolgen / schelten vñ vernichten / Die Bürger solchs inn Wind schlahen / Die Bawren mehr auff die Thaler geben / denn auff alle Prediger vnd Predigten / So strafft Gott also / das an vielen örthen das Euangelion verloren wird / ehe mans gewar wird / vnd nicht mehr bleibt / denn der blosse Rhum des Euangelij / Daher auch solche blindheit erfolget / das sich viele der Lutherischen lere / vnd der Augspurgischen Confession rhümen / die doch in rechten vnd bestendigen Lerern / dieselbi-

Grausame blindheit.

NOTA. dieselbigen am allermeisten drücken vnd verfolgen / Dakegen denen / die Corruptelen eingefüret/oder vertheidigen / freien platz gönnen / vnd alle beförderung vnd guten willen erzeigen / vnd sich noch ins Teuffels namen gut Euangelisch rhümen. Wer hat doch je grösser thorheit / tolheit / blindheit / vnd vnsinnigkeit erfaren? Ach es ist ein gros Wort / das ☞ Doctor Luther an Hartmut von Cronberg / Anno 22. geschrieben / Gott ist mein Zeuge / das ich in meinem Hertzen angst vnd sorge habe / wo der Jüngste tag nicht das spiel vnternimpt / wird Gott sein Wort auffheben / vnd der Deutschen Nation solche blindheit senden / vnd also verstocken / da mir grewlich ist an zu dencken. Hilff Gott / es ist allbereit im Werck / vnd an vielen erfüllet. Aber das machets noch erger / das man nu mehr nicht leiden wil / das wir Prediger solche schreckliche sünde straf-

O merckt jhr Deutschen.

de straffen / Vnd gehet wie Luthe-
rus sagt/in der andern Leichpredig-
te/ vber den Churfürsten Hertzog
Fridrich geschehen. Das auch die /
so Christen sein wöllen / ein mißfal-
len drüber haben werden / vnd sol-
che nötige straffe dahin deuten / Es
sey den Leuten an jre ehre geredt / vñ
jhr gewissen beschweret / etc. Aber
wer auff Christi vnd der Apostel
wort fleissig achtung gibt / der sihet
wol/ das für dem Jüngsten tage die
Welt voll Spötter vnd Epicurer
sein wird.

Von denen/die vngestraffet sein wöllen.

Was für Leute jetzt leben.

Ich will jetzt der Prophecceyen
geschweigen / da Lutherus seinem
lieben vñ fromen Herrn / dem thew-
ren Churfürsten Hertzog Hans
Friderichen / seliger vnd heiliger ge-
dechtnis / zuuor gesagt / wie / vnd
von wem er würde inn not vnd be-
schwerung gebracht werden / vnd
wie er jhm auch sein Gefengnis (im
Brieffe an jn / vnd den Landgrauen
geschrie-

Vom Churfürsten zu Sachsen/ H. Johan Friderich.

geschrieben) zwar verkündigt / trewlichen dasselbige zuuerkomen gewarnet / Vnd wie jhm zuthun / wege aus der Schrifft gezeiget. Item / was er sunst in sonderheit / Landen / Stedten vñ Personen geweissagt / welchs alles also erfüllet worden / vnd alleine vrsach gnung were / jhn für einen trefflichen Propheten Gottes zuhalten.

Von gemeinen drewungen künfftiger straffen/ vber alle Verechter.

Zum Beschluss / vnd vns zur Warnung / Sollen wir die gemeinen Drewungen behertzen / darinnen er gantz Deutschland in gemein / vn... also freilich auch einer jeden N... vnd Herrschafft in sonderheit Gottes schreckliche Straffe / von wegen der vielfaltigen Sünde / vndanckbarkeit vñ verachtung Göttlichs worts verkündiget.

Trewe Warnung.

Trewlich warnet er in dem Büchlin an die Rathsherrn aller Stedte in Deutschland / das sie Christ-

liche

liche Schulen auffrichten söllen/etc.
Ich achte (spricht er) das Deutsch-
land noch nihe so viel von Gottes
wort gehöret habe/als jetzt/ Man
spüret je nichts in den Historien da-
von/ Lassen wirs denn so hingehen/
ohne danck vnd ehre/so ists zubesor-
gen/ wir werden noch grewlichere
finsternis vnd plage leiden/ Lieben
Deutschen/ keuffet weil der Marckt
vor der thür ist/ Samlet ein/weil es 1.
scheinet/vnd gut wetter ist/ Brau- 2.
chet Gottes gnade vnd wort/ weil 3.
es da ist. Denn das solt jhr wissen/
Gottes wort vnd gnade ist ein faren- Gleich-
der Platzregen/ der nicht wider nis.
kompt/ wo er einmahl gewesen ist.
Er ist bey den Jüden gewest/ Aber 1.
hin ist hin/sie haben nu nichts. Pau- 2.
lus bracht jhn inn Griechenlandt/
Hin ist auch hin/ Nu haben sie den
Türcken. Rom vnd Lateinschland 3.
haben jn auch gehabt/ Hin ist hin/
Sie haben nu den Bapst.

Vnd

Vnd jr Deutschen dürffet nicht dencken/das jr jhn ewig haben werdet/ Denn der vndanck vnd verachtung wird jhn nicht lassen bleiben / Darumb greiffet zu / vnd halt zu / wer greiffen vnd halten kan/Faule Hende müssen ein böses jhar haben. Vnd in der Andern Predigt des dritten Aduent Sontags/in der Jhenischen Hauspostilla / sagt er / Es werden Rotten komen / vnd das reine Wort wird widerumb verloren werden / Vnd als denn wird man Christum den HErrn suchen /vñ nicht finden.

Einrede

Nu möchte jemand sagen / Dat man doch noch an allen örthen gute gelarte Prediger / vnd die werden jha nicht alle weg komen. Darauff antwort Luther an jetzgemeltem orth / vnd spricht: Es werden wol Prediger vnd Lerer hernach / wenn wir das Heupt legen / sein / aber böse vnd verfürische Lerer vnd Prediger /etc. Vnd was ists /wenn man

gleich

gleich viel gelerter Prediger hat / wenn sie die Corruptelen / Interim / Adiaphoristerey / Maiorswercklere / Caluini jrthumb / vnd die Synergiam / vnd was des dinges mehr ist / vertheidigen / So sinds verfürische Lerer / Schweigen sie denn darzu stille / So sinds böse Prediger / vnd tügen zumal nichts.

Verfürische Lerer.

Böse Prediger

Darumb wirds gehen / wie Doctor Luther sagt / vber das Sechste Capitel an die Galater / Der Verfürer vnd Rottengeister wird Deutschland einen vnzelichen hauffen vberkommen / jha hat jr schon nicht ein klein wenig / Denn an einem orthe verfolgen sie die rechtschaffenen Prediger / Am andern tödten sie die / Am dritten verachten sie dieselben.

In der Hauspostilla / in der andern Predigt vber das Euangelion am 10. Sontag nach Trinitatis sagt er / Ich habe grosse sorge / Deutschland werde eine schlappe leidē müssen /

Verkündigung anderer straffe.

sen / Pestilentz / Krieg / Auffrhur / Thewre zeit / vñ allerley straffen auff sich heuffen / Wenn alsdenn solche straffen komen werden / wird man heulen / schreien vnd beten / Aber es ist denn zu lange geharret. Vnd vber das 14. Capittel Genesis / Die Welt vergisset nicht alleine Gottes wort / sondern verachtet auch dasselbige. Derhalben wird sie billich gestraffet / Dergleichen wird Deutschland nach meinem Tode auch widerfaren / Sintemal ich jetzt inn meinem Leben viel schendtlichs dinges hören vnd sehen mus / welchs gewiszlich vngestrafft nicht abgehen wird. Vnd kurtz zuuor / Griechenland ist zu vnsern zeiten jemmerlich verheeret vnd zerstöret. Also wird es Deutschland auch gehen / Sie die Deutschen / werden durch jhrer Fürsten vnd Heuptleute manheit nicht beschützt werden / auff welche sie sich doch jetzt sehr verlassen. Vnd sol-

NOTA.

cher

cher Warnung haben wir viel mehr/ Sonderlich im 110. Psalm / Im Buch an die Geistlichen zu Augspurg. In der vermanung an die lieben Deutschen/ vnd sunst/ Darinnen der heilig Lutherus zweyerley Straffe / Leibliche vnd Geistliche vns drewet vnd verkündigt / wo wir vns nicht bessern/Sondern das Wort vnd Predigampt so geringe achten / Das Euangelion nur zum Schanddeckel brauchen / vnd inn Gotteslesterung/Geitz/Vaß/ vnzucht vnd sündtlichem Leben fortfaren werden.

Drewung zweierley straffen.

Ich weissage von Hertzen vngern /sagt er in der Kirch Postil/Dominica 26. Trinitatis/ Denn ich offt erfaren / das es allzu war worden/ Aber weil ich der Deutschen Prophet bin(den stoltzen namē mus ich mir hinfart selbst zumessen/ meinen Papisten vñ Eseln zur lust vñ gefallē)

so wil mir gleichwol / als einem trew-
en Lerer gebüren / meine liebe Deut-
schen zuwarnen (spricht er inn der
Warnung an seine liebe Deutschen)
Demnach sollen wir diese des Lu-
thers Propheceyen nicht verachten/
noch in wind schlagen/ Viel weniger
sol man die darumb hassen vnd fein-
den (wie leider jetzt allenthalben ge-
schiehet) die vns solche schreckliche
drewungen mit ernst / vnd grossem
eiuer fürhalten / Die kan man jetzt
nicht dulden / man heisset sie eigen-
sinnige / vnfreundtliche / schellige /
zornige storrköpffe / die nichts denn
schelten können / Man jagt vnd fü-
ret sie hinweg / wenn sie die Sünde
ernstlich straffen / Vnd was darauff
erfolgen werde / mit hefftigen drew-
worten anzeigen / Kein Ketzer noch
Schwermer kans zu grob machen /
Aber die rechten Propheten Got-
tes / die das Gesetze ernst vnd scharff
predigen / vnd jmmer auff die Cor-
ruptelen

Warnung.

Merck / wie freundtlich man sich gegē des Luthers trewe nachfolger erzeiget.

ruptelen vnd Laster reden / vnd die Warheit frey heraus sagen/die müssen den Schandtittel tragen/das jederman schreiet vnd rüffet vber sie/ Es sey wie jm wölle / so haben sie es gleich wol zu grob gemacht/den sachen zu viel gethan/etc. Ey nu pfy dein Hertz / dein Hals vnd Maul an / du vnfletige vñ verfluchte Welt. Dein Gotteslestern / Hurerey / Vnzucht / sauffen / fressen / geitzen/ stoltzieren / prangen / wucher / trug / list / vnd alle laster vnd vntugent / lügen / vnd heucheley/mus nicht zuuiel vnd vbermacht sein / vngeachtet / das dadurch Gott erzürnt / alle Menschen geergert / Leib vnd Seel verdampt wird / Aber das man offt vñ viel / ernst vnd hefftig solchs straffet/das mus zuuiel/vnd zu grob heissen / damit man Land vnd Stadt zureumen verdienet hat. Vnd also mus der vnrecht gethan haben / der die sünde vñ laster straffet /Der aber

Solt da nicht der donder einschlahen.

Gantz verkeretes Wesen.

dieselbige begangē/noch gar hübsch darzu gnad Juncker heissen. Ist das nicht der Teuffel selbst/ so feilet je nicht viel daran/ vnd ist ja gewis sein Mutter.

Gottes Befehl. Lasset vns aber hören/was Gottes meinung hie von sey/ Esaiæ am 30. sagt er also/ Gehe nur hin/ vnd
„ schreib es jnen für auff eine Taffeln/
„ vnd zeichne es in ein Buch/ das es bleibe für vnd für ewiglich. Da stehet der strack vnd ernst befehl Gottes/das man Sünde/ vnd vnrechts straffen solle/ vnd damit nicht feiren noch inne halten/sondern es so deutlich vnd verstendtlich machen/ das
Vrsach dieses befehls. mans sehe vnd verstehen müge. Die vrsach ist die/ Denn es ist ein vngehorsam Volck (sagt der Prophet)
„ Vnd verlogene Kinder/ die nicht
„ hören wöllen des HERRN Gesetz/ sondern sagen zu den Sehern/
„ Ihr solt nichts sehen/ vnd zu den

Schawern/

Schawern / Jhr solt vns nicht ""
schawen / Die rechte Lere / Predigt ""
vns aber sanffte / vnd schawet vns
tawschereie / Weichet vom wege / ma= ""
chet euch von der bahne / lasset den
heiligen Jsrael auffhören bey vns. ""
Was wird aber darauff folgē? Da= Endliı
rumb spricht der heilige Jsrael also / cher aus
Weil jr dis Wort verwerffet / vñ ver= gang.
lasset euch auff freuel vnd mutwil= ""
len / vnd trotzet darauff / so sol euch ""
solche vntugendt sein / wie ein riss an
einer hohen Mawren / wenn es be= ""
ginnet zu rieseln / die plötzlich vn=
uersehens einfellet vnd zerschmet= ""
tert / Als wenn ein Töpffen zu= Gleich=
schmettert würde / das man zustöss= nis.
set / vnd sein nicht schonet / Also
das man von seinen Stücken nicht
eine Scherbe findet / darinnen man
Fewer hole vom Herde / oder Was=
ser schepffe aus einem Brunnen /
etc. das wird der Lohn sein aller de=
rer / die Lutheri vñ seiner bestendigen

nachfolger Prophecey / Warnung vnd Drewung verachten/ Denn solche verechter sind nicht alleine Gottlose Prophetenschender / Sondern als viel an jnen ist / auch grewliche Propheten Mörder / Wie Augustinus sagt contra literas Petiliani, libro 2. Cap. 14. Damit wir nu nicht in solchen zorn vnd straffen Gottes fallen / Auch nicht solche schendtliche namen vns zuziehen mögen/ sollen wir des Luthers Gesetzpredigten vnd Weissagungen vns in dieser letzten bösen / schwinden zeit / trewlich lassen befohlen sein / sie wol zu gemüte füren / vnd lernen nütz machen / Denn sie vns auff mancherley weise dienstlich sein können.

Propheten mörder.

Brauch der Propheceien Lutheri.

1. Erstlich / das sie vns vermanen zur bestendigkeit / damit wir vns in gedult bereitten zum Creutz / welchs nicht aussen bleiben wird / Darumb es zwar verkündigt worden/ damit

Bereittung zur gedult.

wir

wir vns nicht ergern/weñ es kompt/ Joan. 16.

Darnach werden wir dadurch zur Busse vermanet / damit wir nicht vns an Gott / seinem Wort vnd Predigampt etwan leichtfertig vergreiffen / oder sunst sicher werden / vnd den gedreweten zorn mehren vnd heuffen helffen. 2. Vermanung zur Busse.

Zum Dritten / werden wir dadurch gewis gemachet / vnd bekrefftiget / das Luthers lehre vnd Wort / eigentlich Gottes Wort sey / dieweil alles so gewaltiglichen erfolget / was er langst zuuor verkündigt / Vnd er zwar vber das 15. Capittel / der Ersten Epistel an die Corinther selbst bezeuget / vnd sagt / Diese gnade habe ich vnter anderm in meinem leben gehabt / darfür ich auch Gott dem HERRN dancke / das ich gesehen / vnd offtmals erfaren habe / das meine Prophecеyung vnd Weissagung allezeit war gewesen 3. Vergwissung der Lere.

 sen

sen sein. Darumb wir auch dieselbige Lere wol fassen vnd einnemen/ steiff vnd feste darob halten / vns nichts dauon abwenden / oder die Schrifften Lutheri verdechtig machen lassen sollen / Solchs wird Gott zu ehren/ vnd vns zu allem guten gereichen.

☞ Der ewige Barmhertzige Gott wölle vns für falschen Propheten behüten / frome / rechte Propheten vnd Lerer geben / vnd die er allbereit gegeben / in rechter warer Euangelischer / Lutherischer lehre / sampt vns erhalten/ vñ ewig selig machen / Durch Jhesum Christum seinen lieben Sohn vnsern HErrn/ Amen.

Gedruckt zu Erffurdt/
durch Georgium
Bawman.

☞.







